Zeitung der Handwerkskammer Aachen

Handwerkswirtschaft

November 2022 • 77. Jahrgang • Nr. 11

Handwerkswirtschaft
IHR PARTNER FÜR ERFOLGREICHE WERBUNG
www.handwerkswirtschaft.de

GOOGLE FONTS

Einsatz von Schriftarten rechtlich überprüfen

SEITE 4

EHRENAMT

Botschafter planen Vorstellung per Video

SEITE 8

Wir verstehen das Handwerk.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Aachener Bank

Unter Strom

Das Handwerk steht unter Strom und sprüht gleichzeitig strahlend-funkelnd vor Energie. Die gestiegenen Preise für Strom, Gas, Material sowie lange Wartezeiten auf Lieferungen machen den Betrieben zu schaffen. Davon ist in dieser Ausgabe genauso zu lesen wie von den vielen dynamischen Hoffnungsträgern, die als Nachwuchskräfte herausragende Leistungen in handwerklichen Berufen zeigen und selbstbewusst ihren Weg gehen. Handwerk zwischen Hoffen und Bangen, was das Winterhalbjahr wohl so bringt. Aber immer bereit, Feuer zu entfachen. EBR/FOTO: ADOBE STOCK

Heftige Stornierungswellen

Energiekosten- und Lieferkettenkrise: Sonderumfrage von Zentralverband und Handwerkskammer.

AACHEN. Auch im Kammerbezirk Aachen berichten inzwischen 60 Prozent der Handwerksbetriebe von Umsatzrückgängen, die direkt oder indirekt auf den Ukrainekrieg zurückzuführen sind, wie eine Sonderauswertung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Handwerkskammer Aachen (HWK) zeigt. Im Durchschnitt liegen die Umsatzverluste bei den Betrieben bei 18 Prozent.

Ein Grund dafür sei die zunehmende Kaufzurückhaltung der Konsumenten (45 Prozent) aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung. „Zudem mussten bereits 30 Prozent der Handwerker Aufträge infolge der gestiegenen Beschaffungs- und Energiekosten stornieren“, unterstrich Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (bis 31. Oktober, Anm. d. Red.). Außerdem leiden fast alle Unternehmen und damit schlussendlich auch die Kunden weiterhin unter den gestörten Lieferketten. „Die damit einhergehende Preisdynamik führte bereits bei 55 Prozent der Befragten dazu, dass bestehende Aufträge unwirtschaftlich wurden“, erklärte Deckers. Zudem komme es bei der Hälfte der Betriebe durch fehlende Baumaterialien zu zeitlichen Verzögerungen oder zur Stornierung von Arbeiten.

Wie die Studie zeigt, schlagen sich die steigenden Preise an den Energiemärkten zunehmend auch auf der Gas- und Stromrechnung der Handwerker nieder. 95 Prozent berichten von einem Anstieg der Energiekosten seit Jahresanfang, im Mittel um 64 Prozent. „Viele Betriebe haben zuletzt Briefe von ihren Versorgern mit Preissteigerungen zwischen 50 und 300 Prozent oder sogar Vertragskündigungen erhalten. Damit wird vielen Unternehmern und ihren Familien die Existenzgrundlage entzogen“, beschrieb Deckers die dramatische Situation. Denn ein Viertel der Kammerbetriebe könne die Kostenanstiege gar nicht und 70 Prozent nur zum Teil an ihre Kunden weitergeben. „Schließlich sind auch diese vielfach an der Schmerzgrenze angekommen“, so Deckers weiter.

Noch seien die meisten Betriebe in der Lage, diese weitere Krisenzeit durch Rücklagen zu überbrücken. „Bislang berichten erst zehn Prozent von unmittelbaren Liquiditätsengpässen. Aber wir erhalten seit einigen Wochen deutlich mehr Hilferufe aus den Unternehmen“, führte Deckers aus. Vor diesem Hintergrund appellierte die HWK noch einmal eindringlich an die Bundesregierung und die Länder, die geplanten Hilfspakete schnellstmöglich auf den Weg zu bringen und marktgerecht auszugestalten. es

„Wir haken uns unter …“

Von Doris Kinkel-Schlachter

Ja, ist denn schon Karneval? Der 11.11. ist zum Greifen nah. Da kommt der Spruch von Olaf Scholz schon etwas jeck daher. „Wir haken uns unter, und wir lösen die Probleme unseres Landes gemeinsam“, hat der Bundeskanzler am 2. November gesagt, nachdem er sich mit den Ministerpräsidenten der Länder beraten hatte.

Scholz sagte schon mal am 2. Juli in einer Videobotschaft ans Volk: „Wenn wir uns unterhaken und zusammenhalten, sind wir stark.“

Also klar ist: Die Bundesregierung „schunkelt“ sehr langsam. Und in den vier Monaten dazwischen gab es mehr Boxhaken als gemeinsames Unterhaken. Statt Kompromisse zu schließen und im Schulterschluss beziehungsweise „untergehakt“ möglichst schnell zu versuchen, die Krise abzufedern und das Land aus seiner Notlage zu bringen, haben sich die Damen und Herren Politiker gestritten.

Umso erfreulicher ist es, dass die Verantwortlichen sich nun endlich einigen konnten. Ihren Streit über die Finanzierung geplanter Entlastungsmaßnahmen in der Krise haben sie weitestgehend beigelegt.

Nach und nach wird endlich das aufgegriffen, was die Handwerksorganisation wiederholt vorgeschlagen hat und was unsere Betriebe brauchen, um zu überleben. Die Erstattung der Gaskosten im Dezember, das Greifen der Strompreisbremse ab Januar, die Gaspreisbremse ab März, die dann auch rückwirkend ab Februar 2023 greifen soll …

Auch haben sich Bund und Länder grundsätzlich auf einen Härtefall-Fonds geeinigt – aber nicht, wie dabei mit kleinen und mittleren Unternehmen umgegangen werden soll. Begründung, um weiter im Karnevalsjargon zu bleiben: „Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld?“ Es scheiterte an Finanzierungsfragen. Hier sollen die Minister bis zum 1. Dezember einen Vorschlag vorlegen.

Damit wir wirklich untergehakt die Probleme unseres Landes gemeinsam lösen können, müssen Strompreisbremse sowie Härtefallregelungen jetzt so ausgestaltet und konkretisiert werden, dass sie energieintensive Betriebe tatsächlich durch diese schwere Zeit bringen.

Die Menschen sehnen sich nach Vertrauen, Zuversicht, Liebe und Trost. Gerade im Rheinland kann der Karneval das für ein paar Wochen leisten. Alle haken sich unter und singen vom Himmel, der „widder opjeiht“ – auch dann, wenn es überall stürmt und düster ist. Aber irgendwann muss der Himmel auch wirklich wieder aufreißen …

@ doris.kinkel@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen

77. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: RA Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Redaktion: Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138

Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert.

Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 01.01.2022 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Gesundheit: Sicher versorgen, wenig Bürokratie

Parlamentarischer Abend mit Handwerk und Politik.

Hilfe leisten, Hilfe bekommen: Die Gesundheitshandwerke setzen sich für unterstützende Maßnahmen ein, um die Existenz ihrer Betriebe und somit die Versorgung von Patienten sicherzustellen. FOTO: WWW.AMH-ONLINE.DE

BERLIN. Die Arbeitgemeinschaft der Gesundheitshandwerke hat bei ihrem Parlamentarischen Abend die Politik auf die Bedarfe der Berufsgruppen aus Augenoptik, Hörakustik, Orthopädieschuhtechnik, Orthopädietechnik und Zahntechnik aufmerksam gemacht. Angesichts der dramatisch gestiegenen Kosten für Energie, Einkauf und Transport haben die Gewerke drastisch verdeutlicht, dass jetzt der Zeitpunkt zur Sicherung wohnortnaher und flächendeckender Versorgungsstrukturen ist.

Alf Reuter, Präsident des Bundesinnungsverbands für Orthopädietechnik, sagte: „Wir Gesundheitshandwerke sind mit unseren energieintensiven Maschinenparks und mobilen Diensten von den Preissteigerungen stark betroffen. Doch keiner von uns kann die Preissteigerungen weiterreichen, weder an Kostenträger noch an Patientinnen und Patienten. Das gefährdet nicht nur die Wirtschaftlichkeit, sondern die Existenz unserer Betriebe.“ Einig waren sich die Teilnehmenden jedoch, dass die sozial- und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen Herausforderungen für Leistungserbringer und Krankenkassen mit sich bringen. Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) Hans Peter Wollseifer betonte angesichts steigender Ausgaben in unterschiedlichen Sozialversicherungszweigen: „Wir warnen die Bundesregierung eindringlich davor, die 40-Prozent-Grenze bei den Sozialbeiträgen zu überschreiten. Das gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland und trifft gerade das beschäftigungsintensive Handwerk besonders hart. Der Lohnkostenanteil unserer Betriebe im Handwerk beträgt bis zu 80 Prozent. Die Ampelparteien müssen sich endlich an die unumgänglichen grundsätzlichen Reformen unserer sozialen Sicherungssysteme machen.“

Das Bundesgesundheitsministerium erläuterte aktuelle Ansätze zu möglichen Entbürokratisierungsmaßnahmen: „Deutschland befindet sich in einer ernsten wirtschafts- und sozialpolitischen Lage. Das Bundesgesundheitsministerium nimmt Unterstützungsmaßnahmen für mittelständisch geprägte Leistungserbringer, darunter die Gesundheitshandwerke, sehr ernst. Im europäischen Vergleich tut kein Land so viel wie Deutschland. Wir stehen in der Diskussion, ob Entbürokratisierungsmaßnahmen zu einer finanziellen Entlastung des Gesundheitssystems beitragen können. Im Blick haben wir dabei auch Medizinprodukt-rechtliche Anforderungen für Sonderanfertiger sowie weitere Maßnahmen aus den Leistungsbereichen Hilfsmittel und Zahnersatz.“

„Dokumentation kostet Zeit und Zeit kostet Geld“, sagte Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen. „Gerade das Thema der Klinischen Bewertungen für Sonderanfertiger stellt ohne erkennbaren Mehrwert für die Patienten eine unverhältnismäßige und nicht zielführende Belastung dar. Insbesondere dort, wo kein direkter Patientenkontakt besteht. Dort wäre eine Entbürokratisierung und Entlastung sinnvoll und würde auch Ressourcen bei den Gesundheitshandwerken freimachen.“ red

„Der Lohnkosten-Anteil unserer Betriebe im Handwerk beträgt bis zu 80 Prozent. Die Ampelparteien müssen sich endlich an die unumgänglichen grundsätzlichen Reformen unserer sozialen Sicherungssysteme machen.“

Hans Peter Wollseifer
Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)

FORD PRO™.

Game Changer für Ihre Produktivität.

Das Komplett-Paket für Ihren Fuhrpark.

Produktiver arbeiten dank unserer einzigartigen Kombination aus Produkten und Services. Von wegweisenden Fahrzeugen – wie dem neuen vollelektrischen Ford E-Transit – über hochmoderne Software-Lösungen für alle Flotten-Größen bis hin zu erstklassigem Service erhalten Sie alles, was Sie für Ihr Business brauchen, aus einer Hand. Das Ergebnis: mehr Produktivität und deutlich geringere Ausfallzeiten.

Bleiben Sie up to date:
Ford Pro Newsletter abonnieren und exklusive Studie zum Flotten-management sichern.

Ford PRO™

Abmahnwelle wegen Google Fonts

Landgericht München: Einsatz auf einer Website ohne Einwilligung der Nutzer verletzt Persönlichkeitsrecht.

Vorsicht: Zurzeit bekommen viele Unternehmen von Anwaltskanzleien und Privatpersonen Abmahnungen, weil auf der Webseite Schriften von Google Fonts benutzt werden. FOTO: ADOBE STOCK

AACHEN. Mit einem Urteil vom 20. Januar (Az. 3 O 17493/20) hat das Landgericht München entschieden, dass die dynamische Einbindung von Google Fonts auf einer Website ohne Einwilligung des Nutzers dessen Persönlichkeitsrecht verletzt. Dies kann wiederum zu einem Schadensersatzanspruch führen.

Bei Google Fonts handelt es sich um Schriftarten des Anbieters Google, die auf vielen Internetseiten eingesetzt werden. Anders als andere Schriftarten, die auf dem Computer abgelegt sind, ziehen Google Fonts das Anzuzeigende aus dem Internet (von einem Google-Server). Dabei wird in der Regel auch die IP-Adresse des Webseitenbesuchers an Google übertragen.

Da es sich bei der IP-Adresse des Webseitenbesuchers um ein personenbezogenes Datum handelt, muss sich bei der Nutzung von Google Fonts die Einwilligung des Webseitenbesuchers zur Datenverarbeitung auch auf die Google Fonts erstrecken. Ansonsten ist eine solche Datenverarbeitung unzulässig.

In dem Fall, den das Landgericht München zu entscheiden hatte, wehrte sich der Kläger dagegen, dass die Beklagte seine IP-Adresse an Google übermittelt, wenn er die von der Beklagten benutzte Internetseite, die Google Fonts einsetzt, besucht.

Das Gericht entschied hier, dass die unerlaubte Weitergabe der IP-Adresse des Klägers durch die Beklagte an Google eine Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes in Form des informationellen Selbstbestimmungsrechts nach § 823 Abs. 1 BGB, darstellt, und verurteilte die Beklagte zum Unterlassen und zur Zahlung von Schadensersatz.

Zudem verurteilte das LG München die Beklagte, dem Kläger Auskunft zu erteilen, ob dessen personenbezogene Daten verarbeitet werden und, sofern geschehen, welche personenbezogenen Daten überhaupt über ihn gespeichert werden.

Das Gericht beurteilte die vom Kläger geforderten 100 Euro Schadensersatz als angemessen, da der Eingriff in das allgemeine Persönlichkeitsrecht „im Hinblick auf den Kontrollverlust des Klägers über ein personenbezogenes Datum an Google, ein Unternehmen, das bekanntermaßen Daten über seine Nutzer sammelt, und das damit vom Kläger empfundene individuelle Unwohlsein so erheblich ist".

Was bedeutet das für Handwerksbetriebe?

Das Münchner Urteil betrifft erst mal nur beispielhaft den Dienst Google Fonts. Die vom Gericht aufgestellten Grundsätze gelten jedoch für alle aus den USA stammenden Webdienste, die dynamisch auf einer Website eingebunden werden.

Daher sollte immer ein korrekt funktionierendes Content Banner vorgeschaltet werden, das die Aussteuerung der US-Dienste regelt, oder Nutzer speichern die Schriftarten lokal und binden sie von dort in den eigenen Internetauftritt ein.

Vorbeugen mit Google-Fonts-Checkern

In einem ersten Schritt können Betriebsinhaber mit Webanwendungen überprüfen, ob Google Fonts dynamisch in ihre Website eingebunden sind. Im Internet gibt es hierzu beispielsweise die Checker von **www.sicher3.de** und von **www.54gradsoftware.de**. „Nach einem solchen Check sollten Sie mit dem Betreiber Ihrer Homepage Kontakt aufnehmen, um Google Fonts gegebenenfalls deaktivieren zu lassen", rät der Jurist Karl Fährmann von der Handwerkskammer Aachen.

Wie bei vielen datenschutzrechtlichen Themen komme es auch bei diesem Thema nach einer solchen Gerichtsentscheidung zu einem erhöhten Aufkommen an Abmahnungen. „Wenn Sie eine solche erhalten haben, können Sie sich gerne an unsere Rechtsabteilung wenden", bietet Fährmann Betroffenen an. kf

☎ **0241 471-141**

BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Teilbeilage von Opel Thüllen.

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

FORD PRO™ SOFTWARE

Behält für Sie den Fuhrpark im Blick.

Ford Pro steigert Ihre Produktivität und verringert die Ausfallzeiten Ihrer Fahrzeuge. Ein wichtiger Baustein dabei sind Softwarelösungen wie Ford Telematics[1], Ford Telematics Essentials[2] und FordPass Pro[3]. Diese stellen in Echtzeit umfassende Informationen über Ihre Flotte bereit und helfen, alles im Blick zu behalten. So können Sie neben der Produktivität auch die Lebensdauer, Verfügbarkeit und Sicherheit Ihrer Flotte steigern. Gute Gründe, sich für Ford Pro zu entscheiden.

Ford PRO™

[1] Ford Telematics ist mit den meisten Fahrzeugen anderer Hersteller kompatibel, die Produkteigenschaften können jedoch variieren. [2] Ford Telematics Essentials ist nur für Ford Fahrzeuge mit einem aktivierten FordPass Connect Modem verfügbar. Exklusiv für Geschäftskunden. Es gelten die FFM- und FCS-Geschäftsbedingungen. Anzeigen können abweichen. [3] Die FordPass Pro App kann über ein kompatibles Mobiltelefon heruntergeladen werden (ggf. können Verbindungskosten beim jeweiligen Mobilfunkanbieter anfallen).

Das Runde muss ins Eckige

Imagekampagne: neue Motive, WM-Planer, Weihnachtskarte und Azubi-Vorlagen.

BERLIN. Mit der Botschaft „Handwerk liegt in der Natur des Menschen“ ist die neue Weihnachtskarte ab sofort im Werbemittelshop des Handwerks bestellbar, zudem folgen weitere Vorlagen wie Social-Media-Postings und E-Mail-Signatur zum individuellen Einsatz. Und nicht nur Weihnachten, sondern auch die Fußball-WM rückt immer näher. Auch in diesem Jahr wird die Imagekampagne des Deutschen Handwerks das Turnier mit einem Taschenplaner als Giveaway begleiten, der über den Online-Shop erhältlich ist.

Der Bedarf an Nachwuchs im Handwerk wächst weiter: Um Betriebe bei der Suche nach Azubis zu unterstützen, bieten die Kampagnenverantwortlichen im Werbeportal Vorlagen zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Personalgewinnung“ an.

Folgende Formate sind neu hinzugekommen und können wie gewohnt individualisiert werden: Printanzeigen im Hoch- und Querformat sowie zweispaltig, Flyer, Postkarten, Social-Media-Postings, Bauzaunplanen sowie Fahrzeug-Beklebung.

Zudem gibt es einige beliebte Motive inzwischen in noch mehr Formaten: Die vier Nachhaltigkeitsbotschaften, die erstmals im Juli auf der Internationalen Handwerksmesse zum Einsatz kamen, sowie die zehn Berufsinsider-Motive können auch als großes A0-Poster heruntergeladen werden. Die neuen Formate finden Interessierte im Werbeportal unter den Stichworten „Nachhaltigkeit“ beziehungsweise Ausbildungs-Motive.

www.werbeportal.handwerk.de

Fußball-Weltmeisterschaft

Am 20. November startet die Fußball-Weltmeisterschaft. Über die gesamte Vorweihnachtszeit bis zum 4. Advent kämpfen 32 Mannschaften um den begehrten Pokal. Übersichtlich auf zwölf Seiten im handlichen Taschenformat informiert ein Planer mit dem Titel „Das Runde muss ins Eckige. Eigentlich unser Job.“ im Design der Imagekampagne des Handwerks über alle Termine und ist ein ideales Werbemittel für jeden Handwerksbetrieb, der den Planer persönlich an seine Kunden überreichen oder ihn seiner Ausgangspost beilegen kann. red

Sonderveröffentlichung

Von Literatur bis Landwirtschaft

Buntes Bildungsprogramm der vhs Aachen.

AACHEN. Die Veranstaltungen der vhs Aachen richten sich an viele unterschiedliche Interessenten. Im November kommen beispielsweise sowohl Literaturfans als auch Nachhaltigkeitsenthusiasten auf ihre Kosten. Am Dienstag, 15. November, 19 Uhr, stellt Buchhändlerin Susanne Laschet ihre persönlichen Favoriten unter den Neuerscheinungen des Jahres in der Stadtbibliothek Aachen vor. Genau zur gleichen Zeit spricht Prof. Dr. Rolf Bracke in der vhs Aachen über 2000 Jahre Thermalwassernutzung. Und am Donnerstag, 24. November, 19 Uhr, gibt es einen kostenfreien Vortrag in Kooperation mit dem Verein aachen.eden, wo erläutert wird, wie Aquaponik als urbane Landwirtschaft Städte nachhaltig transformieren kann.

Ernst-Reuter-Ausstellung

„Völker der Welt, schaut auf diese Stadt“ – mit diesem Appell ist Ernst Reuter während der Berlin-Blockade 1948 berühmt geworden. Weitaus weniger bekannt ist, dass der Sozialdemokrat vor den Nazis ins Exil fliehen musste und sich zwischen 1935 und 1946 elf Jahre lang im türkischen Ankara aufhielt, wo er als Hochschullehrer tätig war. Zur Eröffnung der Ausstellung „Gesichter deutsch-türkischer Migrationen“ in der vhs Aachen hält der Türkei-Kenner und pensionierte Spitzendiplomat Reiner Möckelmann einen Vortrag über Reuter und beleuchtet seine interessante politische Biografie, geht schwerpunktmäßig aber vor allem auf sein Leben im Exil ein.

Die so eröffnete Schau befasst sich mit der deutsch-türkischen Migrationsgeschichte des 20. Jahrhunderts, die facettenreicher ist als oft angenommen und nicht nur die in den 1960er-Jahren einsetzende Zuwanderung türkischer Arbeitskräfte in die Bundesrepublik umfasst. Wie die vom DVV International konzipierte Schau beweist, gehören Fluchtbewegungen deutscher Nazigegner, politisches Asyl sowie Rückwanderungen und Bildungsmigrationen dazu.

Ausstellung

Dienstag, 22. November, 19 Uhr, bis Donnerstag, 22. Dezember, vhs Aachen, Peterstraße 21–25. Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen unter

www.vhs-aachen.de

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF GMBH

Wird Ihre private Krankenversicherung auch zum 1.1.2023 teurer?

Rufen Sie uns an- wir senden Ihnen gerne Vergleichsangebote zu Ihren derzeitigen Versicherungen

Jetzt Wechseln zum 1.1.2023 und KFZ Prämien sparen
Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge zu TOP-Leistungen !

Flottenangebote schon ab 5 Fahrzeugen

VHV Kautionsversicherung - sehr günstig
Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.
Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Geschäftsführer
Hans Paul Scharf
Ungebundener Versicherungsvermittler

Versicherungsbüro Scharf GmbH
Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hp-scharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der
VHV VERSICHERUNGEN

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

www.vhs-aachen.de
stadt aachen

„Visionen leben …“

UnternehmerFrauen haben viel vor.

MAGDEBURG. Zum 32. Bundeskongress der UnternehmerFrauen (UFH) im Handwerk kamen in Magdeburg mehr als 120 Teilnehmende zusammen. „Wir dürfen trotz der aktuellen Themen nicht unsere Visionen vergessen oder sie einfach beiseitelegen“, forderte die UFH-Bundesvorsitzende Tatjana Lavermann. „UnternehmerFrauen im Handwerk prägen die Zukunft. Den neuen Einflüssen müssen wir standhalten, unsere Ziele und unsere Vision weiterhin fest im Auge behalten und sie immer wieder an die sich verändernden Situationen anpassen.“

In einem Workshop wurde die Frage gestellt: „Worin besteht für Sie der Unterschied zwischen Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit?“ Hier lud der Erziehungswissenschaftler und Berater in der Servicestelle Initiative Klischeefrei, Christoph Kröger, die Teilnehmenden ein, das Thema klischeefreie Berufswahl zu reflektieren. Denn selbst wenn prinzipiell alle die gleichen Chancen haben, hätten nicht alle die gleichen Möglichkeiten, diese Chancen zu nutzen, wenn Grundvoraussetzungen fehlen, hieß es.

Ein Höhepunkt des Kongresses war die alle zwei Jahre stattfindende Preisverleihung der „Unternehmerfrau des Jahres“ von „holzmann medien“. In diesem Jahr wurde Genovefa Leng, Inhaberin des Sanitätshauses „Klein – Sanitätshaus“ aus Dieburg, in der Kategorie „Selbstständige Unternehmerfrau“ ausgezeichnet. Mit 29 Jahren hat sie bereits den Betrieb ihres Vaters übernommen und baute diesen erfolgreich aus. Ihre Unermüdlichkeit, ihr Engagement für ihre Mitarbeiter und ihr Gespür für Trends hob die Jury besonders hervor. Cordula Gardemeier von „Volkmann Gardemeier GmbH“ aus der Hansestadt Osterburg wurde in der Kategorie „Mitarbeitende Unternehmerfrau“ geehrt. Die gelernte Bauzeichnerin und studierte Diplom-Ingenieurin für Bauwesen hat unbeirrt, unerschrocken und jahrelang eine maximale Leistungsbereitschaft aufrechterhalten und Mehrfachbelastungen erfolgreich gemeistert. Im SHK-Betrieb ihres Mannes verantwortet die Gebäudeenergieberaterin im Handwerk unter anderem die Bereiche Kalkulation, Rechnungslegung, Terminplanung sowie Materialbeschaffung. Während der Mitgliederversammlung der UnternehmerFrauen wurden zwei Ämter im Bundesverband nachgewählt: Katja Lilu Melder ist neue Pressesprecherin. Jutta Zimmer-Kappes unterstützt den Bundesvorstand als Schriftführerin. Die Mitgliederversammlung dankte Heidi Kluth, UFH-Bundesvorsitzende a.D., herzlich für ihre langjährige Arbeit und wählte sie zur Ehrenvorsitzenden des Bundesverbandes. 2023 treffen sich die UnternehmerFrauen zum Bundeskongress in Passau. red

www.ufh-bv.de

„Holz von hier“ als Marke

EU-Projekt zu Nachhaltigkeit und regionalem Wirtschaften.

AACHEN. Die Europäische Kommission hat im Rahmen des Förderprogramms LIFE ein Klimaschutzprojekt bewilligt, das eine erhebliche Minderung der CO_2-Emissionen durch den Ausbau regionaler Lieferketten zum Ziel hat. Das soll erreicht werden durch die Einbeziehung von transparenten Nachweisen für klimaoptimierte Holzprodukte sowie das Setzen von Anreizen und die Förderung der Nachfrage nach entsprechenden Erzeugnissen.

Wichtige und wachsende Zielgruppe ansprechen

Zur Umsetzung gibt es nun das europaweit eingetragene Umwelt- und Markenzeichen „Holz von hier“. Für Unternehmen ist das Projekt von Interesse, da sie sich mit der Nutzung als an Nachhaltigkeit und Ressourcen-Effizienz ausgerichteter Betrieb positionieren und so eine wichtige und wachsende Zielgruppe ansprechen können. Zudem unterstützt das Projekt durch den Aufbau regionaler Lieferketten auch stabile und langfristige Geschäftsbeziehungen.

Kommunen erhalten mit dem Umweltzeichen die Möglichkeit, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft im eigenen Wirkungsbereich zu befördern und die Erreichung eigener Klimaschutzziele zu verbessern. Zudem können sie dadurch die regionale Wertschöpfung stärken. red

www.holz-von-hier.eu

Nachhaltigkeit im Blick: Das neue Umweltzeichen „Holz von hier“ bietet Betrieben die Möglichkeit, klimafreundlicher zu arbeiten und sich im Wettbewerb so besser zu positionieren. FOTO: WWW.AMH-ONLINE.DE

Anzeige

WeinFreund
Aachens ältestes Weingeschäft
Adalbertsteinweg 170
52066 Aachen
Tel. + Fax: 02 41/ 501 551
www.weinfreund-aachen.de
Große Auswahl an **Geschenkkörben & Kartons,**
individuelle Zusammenstellung mit Wein, Sekt, Weingelees und vielem mehr nach Ihren Wünschen!
Präsentservice mit Versand & Zustellung.

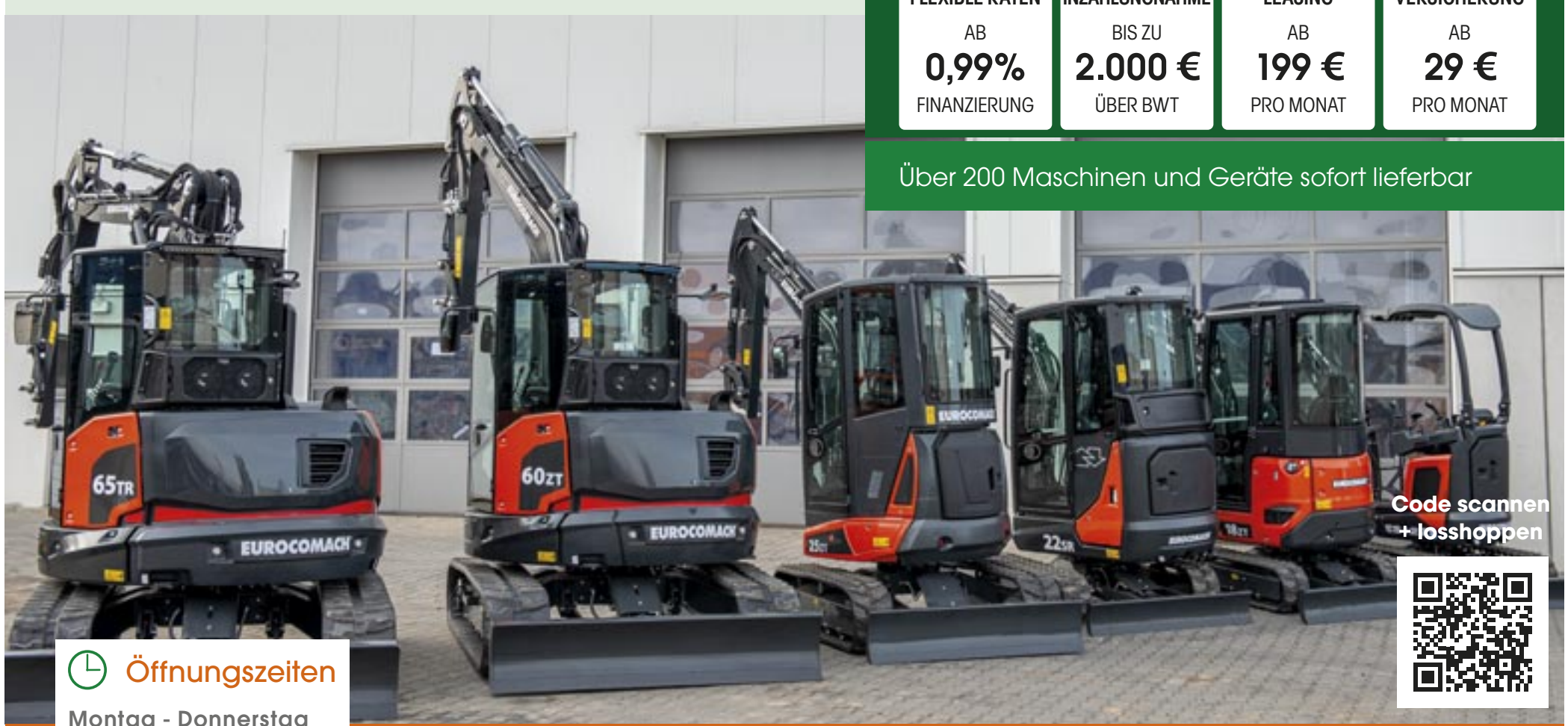
grenzland baugeräte
VERKAUF | VERMIETUNG | WERKSTATT

VERKAUF
VON BAUMASCHINEN UND -GERÄTEN

Finanzierungsmöglichkeiten

FLEXIBLE RATEN	INZAHLUNGNAHME	LEASING	VERSICHERUNG
AB 0,99% FINANZIERUNG	BIS ZU 2.000 € ÜBER BWT	AB 199 € PRO MONAT	AB 29 € PRO MONAT

Über 200 Maschinen und Geräte sofort lieferbar



Code scannen + losshoppen

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
07:00 - 17:00 Uhr
Freitag
07:00 - 16:00 Uhr

+49 (0)24 33 - 52 46-0 • www.grenzland-baugeraete.de

Grenzland Baugeräte Handelsgesellschaft mbH & Co. KG • Rheinstraße 10 • 41836 Hückelhoven

Botschafter planen Videos

Für das Ehrenamt im Handwerk begeistern: ertragreicher Workshop in der Aachener Kammer.

AACHEN. Unter der Leitung der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland gab es in der Handwerkskammer Aachen einen Workshop mit dem Titel „Ehrenamt im Handwerk für Handwerker*innen mit internationaler Herkunft“. Gemeinsam mit der regionalen und zentralen Koordinierung der BBH (Botschafterinnen und Botschafter des Handwerks) und Teilnehmenden der Kammer aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Prüfungs- und Personalwesen sowie mit dem Vizepräsidenten der Arbeitnehmenden, Felix Kendziora, widmeten sich die beiden Botschafter Milad Kakone und German Gonzales Arias dem Ziel der Gewinnung von mehr ehrenamtlich engagierten Handwerkern. Außerdem waren Tobias Kriele vom Projekt PerSe PLUS (Perspektive Selbstverwaltung) und Franziska Bennemann-Kuhn aus dem Bereich Lehren, Lernen, Prüfen der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) dabei. Sie konnten Perspektiven und Erfahrungen aus ihrer Arbeit einbringen.

Gewinnen und einbinden

Zu Beginn betonte Georg Stoffels, seit 1. November Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, die Wichtigkeit des Themas, denn „ohne Ehrenamt läuft gar nichts“. Die Selbstverwaltung – eine wichtige Säule im Handwerk – ist ebenso wie das Handwerk selbst vom Nachwuchsmangel betroffen, vor allem Handwerkerinnen und Handwerker mit internationaler Herkunft sind in den Ehrenämtern noch unterrepräsentiert. Während des Workshops diskutierten die Teilnehmenden, wie Ehrenamtliche überhaupt in die Selbstverwaltung gelangen können und was sie hierzu vorab an Informationen und Unterstützungsangeboten benötigen. Hier konnten Milad Kakone, der im Prüfungsausschuss der Friseur-Innung Euskirchen tätig ist, und Malermeister Geman Gonzales Arias, der auch Vorstandsvorsitzender des Arbeitskreises Junger Handwerksunternehmer/Innen ist, ihre Erfahrungen mit einfließen lassen.

Anzeige

Aus der Diskussion kam als Essenz heraus, dass es für Arbeitnehmende vor allem wichtig ist, dass die Betriebe „mit an Bord sind“, informiert werden und das Engagement ihrer Mitarbeitenden unterstützen. Denn Ehrenamt bedeute, auch mal während der Arbeitszeiten abwesend sein zu müssen. Auf ihre Rolle im Ehrenamt müssten damit nicht nur die zukünftigen Ehrenamtlichen vorbereitet werden. Die Betriebe sollten aber auch die Vorteile des Ehrenamtes kennen. Susanna Hölscher von der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland moderierte den Austausch und gab Impulse zum diversitätsorientierten Ehrenamts-Management und zur Ansprache von potenziellen Ehrenamtlichen.

Barrieren abbauen

Im Hinblick auf die Ansprache von Handwerkern mit internationaler Herkunft waren sich die Teilnehmenden einig, dass vor allem die bestehende Vielfalt gezeigt werden müsse. Zudem sollten Barrieren wie fehlende Informationen über die Selbstverwaltung im Handwerk und über die Möglichkeit, sich zu beteiligen, abgebaut werden. Zur gezielten Ansprache und Gewinnung von Ehrenamtlichen wurde beschlossen, zwei Videos zu produzieren.

Erste Ideen und Inhalte für die kurzen Filme sammelten die Teilnehmenden in einer Gruppenarbeit, deren Ergebnisse sie anschließend präsentierten. Sowohl Milad Kakone als auch German Gonzales Arias wollen in ihrem Video zeigen, was junge Handwerkerinnen und Handwerker mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Ehrenamt erwartet und welche Motive beziehungsweise Vorteile es geben kann, ein Ehrenamt auszuführen. kh/red

Gemeinsam für das Ehrenamt: In der Handwerkskammer Aachen diskutierte diese Gruppe, wie vor allem Handwerkerinnen und Handwerker mit internationaler Herkunft für ein Mitwirken gewonnen werden können und was sie zur Vorbereitung darauf benötigen.

Ideen und Inhalte für kurze Videos: Beim Workshop in der Handwerkskammer wurden Filme, die für das Ehrenamt werben sollen, geplant. In ihnen werden Botschafter ihre Beweggründe schildern. FOTOS: ELMAR BRANDT

Delheid Soiron Hammer.
Rechtsanwälte

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
22 RECHTSANWÄLTE · 25 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Wirtschaftsrecht

Friedhelm Hammer
Fachanwalt für IT-Recht
Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht

Dr. Johannes Delheid
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Lehrbeauftragter für Gesellschaftsrecht an der KatHO NRW

Carlo Soiron

Dr. Johannes Günter
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Alexander Hammer, LL.M.
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Prof. Dr. Bernhard Schreven
Wirtschaftsprüfer

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de
LEX-EUREGIO
AACHEN·HASSELT·HEERLEN
LIÈGE·MAASTRICHT

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüftähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de
Typ Donald Rex

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

Nilfisk SC401

• Kompakt und wendig
• Werkzeuglose Wartung
• Leistungsstarker Saugmotor
T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther, Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de
Nilfisk

KALL Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)241-920 38-0
Fax: +49(0)241-920 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr_Sa. 8-14 Uhr
GD Holz
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

CREDITREFORM.DE
GEMEINSAM
IST MEHR DRIN
Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte
Creditreform
Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

LIEBE 80 MILLIONEN,

FÜR EUCH SICHERN WIR DIE ENERGIEVERSORGUNG:

AUFFÜLLEN DER GASSPEICHER, AUFBAU VON FLÜSSIGGASTERMINALS, AUSBAU DER ERNEUERBAREN.

Jetzt mehr erfahren: **energiewechsel.de**

80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Handwerk blickt mit Sorge auf das Winterhalbjahr

Unternehmen zunehmend unter Druck. Energiekrise, hohe Materialkosten, lange Lieferzeiten, Fachkräfte-Flaute.

Von Erik Staschöfsky

AACHEN. „Die Handwerksbetriebe schauen grundsätzlich auf ein erfolgreiches Halbjahr zurück. Mit dem Andauern des Ukrainekriegs vergrößerten sich aber fast täglich die Herausforderungen, sodass die Betriebe inzwischen angesichts der Vielzahl von Krisen mit Sorge in die Zukunft blicken“, hat der langjährige Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen (HWK) Peter Deckers bei der Vorstellung der Konjunktur-Herbstumfrage Ende Oktober unterstrichen.

Erschwerend komme hinzu, dass die Unternehmen zunehmend Aufträge aufgrund der weiterhin vorherrschenden Liefer- und Materialengpässe stornieren oder neue Anfragen ablehnen müssten. „Trotz voller Auftragsbücher kann sich diese Bündelung äußerst negativer externer Faktoren mittel- bis langfristig auch auf den Arbeitsmarkt auswirken“, führte Deckers weiter aus.

Zum Umfrageschluss Ende September bezeichneten 87 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als „gut“ oder „befriedigend“. 40 Prozent rechnen aber mit einer Verschlechterung der Situation im kommenden halben Jahr. Gut die Hälfte erwartet eine Stagnation auf dem jetzigen Niveau und neun Prozent eine Verbesserung. Zu Beginn des Jahres hatte weniger als ein Viertel der Unternehmen größere Zukunftssorgen. „Aber erste negative Tendenzen zeigten sich in den vergangenen sechs Monaten bereits bei den Auftragseingängen. Nur noch 56 Prozent konnten das Niveau vom Frühjahr halten“, so Deckers weiter.

Für das kommende halbe Jahr rechnen 18 Prozent der Betriebe mit volleren Auftragsbüchern, während jeweils 41 Prozent eine Stagnation oder sogar Rückgänge prognostizieren. „Die von der Bundesregierung erwartete Rezession wird auch an den Handwerksbetrieben nicht spurlos vorbeigehen. Das belegen die nun vorliegenden Daten leider eindrücklich“, sagte Deckers. Aufgrund der weiterhin steigenden Materialkosten bei gleichzeitigen Lieferengpässen mussten 72 Prozent der Unternehmen ihre Verkaufspreise anheben. Damit bestätigten sich die Prognosen aus der Frühjahrsumfrage, in der sogar 80 Prozent der Betriebe mit einem Preisanstieg rechneten. Da auch in den kommenden Monaten weder mit einer Verbesserung bei den Lieferzeiten von Material noch mit einem Sinken der Materialkosten zu rechnen ist, müsse sich die Kundschaft auf weiter steigende Preise einstellen.

Lage der einzelnen Handwerksgruppen

Im **Bauhauptgewerbe** liefen die vergangenen Monate besser als im Frühjahr erwartet. Während sich seinerzeit 78 Prozent auf eine gute oder befriedigende Geschäftslage eingestellt hatten, bewerten nun 93 Prozent die jüngere Vergangenheit positiv. Ein Grund dafür dürfte die weiterhin extrem hohe Auslastung der Betriebe sein (93,8 Prozent). Gleichzeitig trübt sich aber die Stimmung spürbar ein. 37 Prozent rechnen mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung und nur noch sieben Prozent mit einer besseren.

Erfreulich verlief das vergangene halbe Jahr ebenfalls im **Ausbaugewerbe.** 93 Prozent sind positiv gestimmt. Die durchschnittliche Auslastung von 94,4 Prozent signalisiert Vollauslastung. Für die Zukunft ist die Stimmung aber weniger optimistisch. Zwar erwarten 69 Prozent steigende oder stabile Umsatzzahlen, 31 Prozent rechnen aber mit einem Abrieb.

Auch im **Handwerk für den gewerblichen Bedarf** erscheint die Gegenwart in einem hellen Licht, während sich die Zukunftsaussichten verdunkeln. 83 Prozent der Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage mit „gut“ oder „befriedigend“, für das kommende Halbjahr wiederholen aber nur noch 57 Prozent der Befragten diese Aussage. Mehr als ein Drittel (36 Prozent) rechnet mit Umsatzrückgängen, was eine direkte Folge des erwarteten Auftragsrückgangs sein dürfte.

Ähnlich negative Vorzeichen zeigen sich für das **Kfz-Gewerbe**. Obwohl bereits in den vergangenen Monaten 32 Prozent unter Auftrags- und 29 Prozent unter Umsatzrückgängen litten, bewerten 32 Prozent ihre Situation aktuell noch mit „gut“ und 59 Prozent mit „befriedigend“. Angesichts der zu befürchtenden Rezession vergrößern sich in dieser konjunkturabhängigen Branche aber fast täglich die Zukunftssorgen.

Trübe Aussichten: Im Nahrungsmittelgewerbe sind die Zukunftssorgen stark ausgeprägt. Einzelne Betriebe denken bereits über Geschäftsaufgaben nach oder haben sogar schon geschlossen.

FOTO: ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN BÄCKERHANDWERKS/DARIUS RAMAZANI

Nach den jüngsten Medienberichten kaum überraschend, ist die Stimmungslage im Nahrungsmittelgewerbe noch schlechter. Kein einziger Betrieb berichtet von einer verbesserten Geschäfts- oder Auftragslage. In keiner anderen Branche sanken die Investitionen in so vielen Betrieben (67 Prozent) und ein Drittel verlor im vergangenen Jahr Personal. Im **Nahrungsmittelgewerbe** sind die Zukunftssorgen stark ausgeprägt.

Kaum besser sind die Zahlen für die Betriebe im **Gesundheitsgewerbe**. 78 Prozent bewerten ihre aktuelle Situation als „befriedigend“ und 22 Prozent als „schlecht“. 56 Prozent erwarten, dass das Geschäft mit dem Verkauf von Hör-, Seh- und orthopädischen Hilfen noch einmal schlechter verläuft als im vergangenen Halbjahr. 44 Prozent rechnen mit einer Stagnation auf dem heutigen niedrigen Niveau und niemand mit einer Verbesserung.

Besonders bitter ist die Situation auch für das **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe**. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie hofften diese Betriebe auf florierende Umsätze. Durch die kriegsbedingten Verwerfungen war aber das Gegenteil der Fall. Bei knapp der Hälfte (49 Prozent) sind die Auftragseingänge noch einmal gesunken. Die Zukunftseinschätzungen lassen nichts Positives erahnen. Nur ein ganz kleiner Teil (sechs Prozent) hofft auf bessere Geschäfte.

Weniger Investitionen, stabiler Arbeitsmarkt

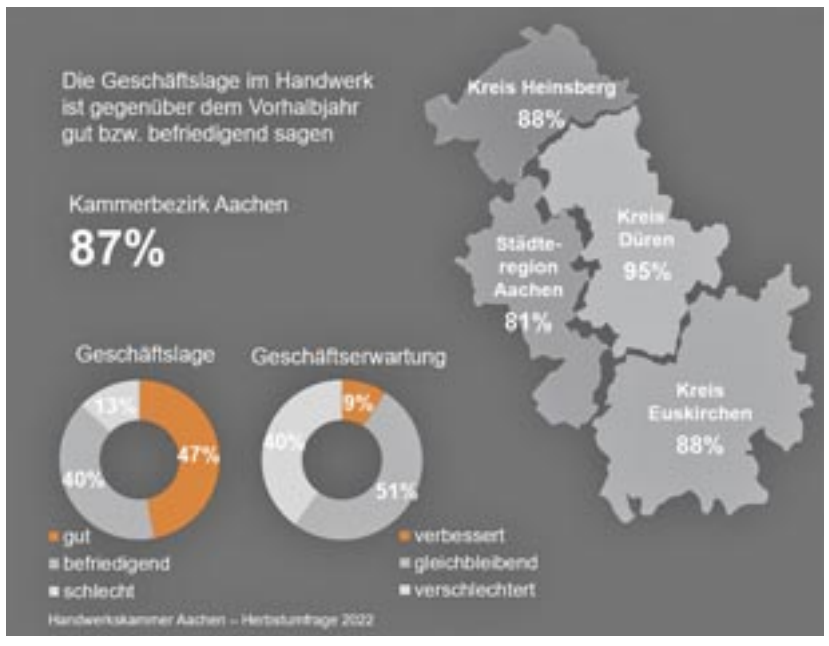
„Mit Sorge beobachten wir die in Anbetracht der aktuellen Krise verständliche Investitionszurückhaltung der Betriebe“, erläuterte Deckers. 30 Prozent der Betriebe haben ihre Ausgaben für Maschinen, Werkzeuge, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung bereits heruntergefahren und 45 Prozent planen dies in den kommenden Monaten, während 55 Prozent nicht bei den wichtigen Investitionen in die Zukunft sparen wollen.

„Trotz aller negativen Entwicklungen präsentiert sich der Arbeitsmarkt im Handwerk weiterhin sehr robust“, stellte Deckers erfreut fest. Mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Betriebe verzeichneten im vergangenen halben Jahr stabile Beschäftigungszahlen, bei 13 Prozent gab es Personalzuwächse, während 18 Prozent Mitarbeitende abbauen mussten. Auch im Winterhalbjahr wollen fast drei Viertel (74 Prozent) an ihrer Belegschaft festhalten und zwölf Prozent diese sogar vergrößern. „Das Handwerk ist ein verlässlicher Arbeitgeber und die Unternehmen haben ein sehr großes Interesse daran, ihre hervorragend ausgebildeten Fachkräfte zu halten“, resümierte Deckers. Die langfristigen Folgen der vergangenen Krisenjahre seien aber noch nicht absehbar.

Politik muss schnell handeln

„Bislang ist das Handwerk in der Region gut durch alle Krisen der vergangenen zwei Jahre gekommen. Aber jetzt ist die Politik gefordert, die angekündigten Hilfspakete schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Ansonsten steht auch der eine oder andere Handwerksunternehmer vor den Trümmern der jahrzehntelangen Arbeit“, unterstrich Deckers den Handlungsbedarf. Und dabei gehe es nicht nur um energieintensive Branchen wie die Bäcker, sondern um die Breite der Handwerksbetriebe.

www.hwk-aachen.de/umfragen



Handwerk: Ausbildungsmarkt präsentiert sich robust

Dass es für die Handwerksbetriebe alles andere als einfach ist, genug und dann auch noch gute Auszubildende zu finden, weiß (fast) jeder Betrieb aus eigener Erfahrung zu berichten. Von daher ist es aus Sicht der Handwerkskammer Aachen ein großer Erfolg, dass bis Ende September 2.101 junge Männer und Frauen im Kammerbezirk eine Ausbildung in einem Handwerksbetrieb begonnen haben und damit de facto genauso viele wie zum gleichen Zeitpunkt 2021 (minus ein Vertrag).
Um mehr Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern, müssen nach Einschätzung der Handwerkskammer die Rahmenbedingungen für die Auszubildenden verbessert werden. Hierzu gehört zum Beispiel das Angebot eines günstigeren überregionalen ÖPNV-Tickets. „Bisher sind die Auszubildenden hier schlechtergestellt als die Studierenden. Von daher begrüßen wir das geplante 49-Euro-Ticket, denn damit werden auch längere Pendelstrecken für die Azubis erschwinglich“, betonte der neue Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen Georg Stoffels kürzlich.

VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN IST UNSER ERFOLGSREZEPT. MIT DATEV ALS PARTNER BEI DER DIGITALISIERUNG.

Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung ist der Bäckerei Geisenhofer eine Herzensangelegenheit. Ihr Anspruch ist es, jeden Tag der Verantwortung für Mitarbeitende, Kundschaft und Umwelt gerecht zu werden. Um auch die kaufmännischen Geschäftsprozesse nachhaltiger und effizienter zu gestalten, setzt die Bäckerei auf digitale Lösungen von DATEV und die Unterstützung ihrer Steuerberatung.

Stephanie und Stefan,
Inhaberin und Inhaber Bäckerei GEISENHOFER

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE

DATEV

Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

ALSO, ...

es gibt viele Situationen, die kann nur noch eine Handwerkerin oder ein Handwerker retten. Zum Beispiel, wenn es im Winter bitterkalt und die Heizung ausgefallen ist. Oder wenn ein Wochenendtrip zur Küste ansteht und zwei Tage vorher morgens das Auto nicht anspringt. Ganz schlimm war es jetzt aber für die knapp 17.000 Zuschauer bei einem Fußballspiel in der zweiten englischen Liga. Kurz vor der Begegnung Hull gegen Birmingham hatten Offizielle festgestellt, dass eins von den Eckigen, in die das Runde muss, fünf Zentimeter zu groß war.

Also mussten die ran, die was vom Handwerk verstehen. Mit Metermaß, Zollstock und Säge retteten sie tatsächlich den Anpfiff des heiß erwarteten Duells und machten die Pfosten einfach ein Stück kürzer.

Also: Es ist doch immer gut, wenn Handwerker in der Nähe sind. Ach ja, bald ist ja auch Fußball-WM. Richtig, in Katar. Ich bin mir sicher, dass auch die Fifa und der Emir wissen, dass es ohne Handwerker nicht geht. Nicht auszudenken, wenn im Stadion die Klimaanlage ausfällt und es für Spieler und Zuschauer doch noch warm wird. Den Kickern können die Handwerker allerdings nur wenig helfen. Das Runde müssen sie schon selber mit Füßen ins Eckige befördern. Oder halt mit Köpfchen.

Schorsch

Peter Deckers verabschiedet sich in den Ruhestand

Georg Stoffels und sein Vertreter Wilhelm Grafen leiten künftig die Handwerkskammer Aachen.

AACHEN. Nach über zehnjähriger Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen (HWK) ist Peter Deckers am 30. Oktober 2022 feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden. „Seine Amtszeit war geprägt von einer sehr guten konjunkturellen Entwicklung des Handwerks und dem gleichzeitig immer größer werdenden Fachkräftemangel“, betonte HWK-Präsident Marco Herwartz vor 100 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden. Um die Ausbildung der Gesellen und Meister von morgen trotz rückläufiger Azubizahlen auf höchstem Niveau sicherzustellen, habe Deckers mit viel Umsicht und schlussendlich Erfolg umfassende Strukturreformen in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Kammerbezirk initiiert.

Peter Deckers (r.) übergibt an den neuen Hauptgeschäftsführer Georg Stoffels symbolisch das Lot der Handwerkskammer Aachen. FOTOS: BRITTA KASCHEL

Damit künftig wieder mehr Jugendliche für einen Handwerksberuf gewonnen werden können, wurden in der Amtszeit von Peter Deckers zahlreiche Berufsbildungsaktionen wie die Ferienspiele, der Tag des Handwerks oder der Girls’ und Boys’ Day ausgebaut. „Darüber hinaus hat er sich für einen kontinuierlichen Werkunterricht in den Schulen ausgesprochen, um das Handwerk jungen Menschen näherzubringen. Wohlwissend, dass die akademische Bildung in Deutschland einen sehr hohen Stellenwert genießt und immer noch von der Mehrzahl der jungen Leute und ihrer Eltern angestrebt wird“, so Herwartz weiter. Zudem sei er maßgeblich daran beteiligt gewesen, die Kooperation mit der FH Aachen zur Akkreditierung dualer Studiengänge für das Handwerk weiter auszubauen, sodass heute in den Bereichen Bauingenieurwesen, Elektro- technik, Maschinenbau und Holz-ingenieurwesen Auszubildende aus dem Handwerk dual studieren könnten.

Feierliche Atmosphäre mit Musik in der Akademie für Handwerksdesign: 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden waren zu Gast auf Gut Rosenberg zur Verabschiedung von Peter Deckers.

Fortan wird Georg Stoffels als Hauptgeschäftsführer die Leitung der Handwerkskammer Aachen übernehmen. Der Jurist ist bereits seit 23 Jahren für die HWK tätig und seit zwölf Jahren Geschäftsführer für den Bereich Recht, Prüfungen und Berufsbildung. Zudem ist er seit vielen Jahren in diversen Gremien der Handwerksorganisation auf Landes- und Bundesebene aktiv. Als stellvertretender Hauptgeschäftsführer fungiert seit 1. November Wilhelm Grafen, der den Bereich der Bildungszentren in der HWK leitet. Als regionale Dachorganisation vertritt die Handwerkskammer Aachen die Interessen von rund 17.500 Handwerksbetrieben mit ihren über 91.000 Angestellten und knapp 6.000 Lehrlingen in der Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg. Mit einem Umsatz von circa 8,9 Milliarden Euro ist das Handwerk eine der wirtschaftlichen Stützen im Kammerbezirk. red

Weniger heizen und in warme Kleidung investieren

Was Handwerksbetriebe unternehmen, um die derzeitigen Preisexplosionen aufzufangen.

Udo Schiffers

Rolf Gerrards

Rita Scheins und Markus Beißel

Chrit Jacquorie

Klaudia Magyar FOTOS: PRIVAT

Von Christiane Chmel

AACHEN. „Preisexplosion“ und „Existenzsorgen“ – fast alle Handwerksbetriebe sind von der aktuellen Erhöhung der Energiepreise betroffen. Autos müssen betankt, Geschäfts- und Produktionsräume beheizt sowie Maschinen betrieben werden, und eine realistische Prognose der weiteren Entwicklung ist derzeit kaum möglich.

„Wie gut wir durch die Energiekrise kommen, kann ich noch nicht abschätzen“, erklärt Udo Schiffers, Kfz-Meister und Inhaber der gleichnamigen Kfz-Werkstatt auf der Hüls in Aachen. „Die Mitarbeiter sind angewiesen, wo sie können, Energie zu sparen. Das fängt damit an, die Lichter in der Werkstatt auszuschalten, wenn Pause ist.“ Wo man in einigen Wochen oder Monaten stehe, wisse er nicht. „Am Ende müssen die Kunden die Kosten tragen. Aber da alles teurer wird, wird auch von den Kunden massiv eingespart.“

„Das Kaufverhalten hat sich jetzt schon leicht verändert“, stellt auch Rolf Gerrards, Inhaber der „Fleischerei Gerrards“ an der Hartmannstraße in der Aachener Innenstadt fest. Absatzschwierigkeiten gibt es bei hochpreisigen Artikeln. Die größten Energiefresser in seinem Betrieb seien Heizung, Kühlanlagen, warmes Wasser und Produktionsgeräte wie der Kochkessel. Geheizt werden aktuell nur noch Pausenraum, Toiletten und Nasszellen. „Wir haben in warme und bequeme Kleidung investiert“, so Gerrards. „Für die Zukunft planen wir eine Umstrukturierung und Optimierung von Arbeitsabläufen und Kühlflächen und eine automatische Lichtschaltung in den Räumen.“

Energiesparlampen

Der Fliesenlegerbetrieb und Fliesenhandel „Fliesen Scheins & Beißel“ in Aachen-Brand kommt bisher sehr gut durch die Krise. „Unsere größten Energiefresser sind unser Fuhrpark und unsere Ölheizung“, erklärt Inhaberin Rita Scheins. „Aufgrund der guten Wetterlage konnten wir die Heizung in diesem Jahr sehr früh ausschalten und erst spät wieder in Betrieb nehmen. Zudem haben wir gerade unsere Ausstellung und das Lager mit Energiesparlampen ausgestattet und achten sehr darauf, die Beleuchtung der Ausstellung nur einzuschalten, wenn Kunden da sind.“ Das Lager wurde frühzeitig gefüllt, um den Kunden Preissicherheit zu garantieren und für den Fall, dass lange Lieferzeiten entstehen, genügend Material auf Lager zu haben.

Bereits in der Vergangenheit fast alle möglichen Sparmaßnahmen ausgereizt hat Chrit Jacquorie in seinem Unternehmen für Werbegestaltung, Druck und Produktion an der Warmweiherstraße in Aachen. „Wir haben bereits den Verbrauch mit einer neuen effektiveren und programmierbaren Heizungsanlage und LED-Leuchtmitteln optimiert. Wir achten alle zusammen drauf, nur die nötigsten Verbraucher anzuschalten”, so Jacquorie.

Die Energiekrise trifft nicht alle Betriebe gleich hart und so mancher Inhaber ruft auch zu mehr Gelassenheit statt Alarmismus auf. „Meine Devise ist es, Ruhe zu bewahren und alles auf mich zukommen zu lassen. Ich spare so gut es geht Energie ein, indem ich zum Beispiel die volle Vitrinen-Beleuchtung erst dann anmache, wenn ein Kunde kommt. Schon kleine Veränderungen machen viel aus“, betont Klaudia Magyar, Inhaberin der gleichnamigen Goldschmiede. „Auch mit einer reduzierten Weihnachtsbeleuchtung wird es immer noch stimmungsvoll sein.“

Top-Ausbilder im Handwerk

Sechs Unternehmen sind für den Preis der Aachener Kammer nominiert. Ehrung am 2. Dezember.

AACHEN. Bei sechs Handwerksbetrieben aus dem Kammerbezirk wächst die Spannung. Denn am 2. Dezember wartet eine ganz besondere adventliche Überraschung auf sie. In der Erholungsgesellschaft in Aachen wird die Handwerkskammer Aachen dann ihren Ausbildungspreis 2022 in drei Kategorien vergeben.

Jeweils zwei Unternehmen wurden nominiert. Die von einer Jury ausgewählten Handwerksbetriebe haben sich in besonderem Maße für die Ausbildung des Handwerksnachwuchses engagiert. Die Preise vergibt die Handwerkskammer in Kooperation mit der Stiftergemeinschaft zur Förderung des Handwerks in der Region Aachen. Diese stiftet die Preisgelder in Höhe von jeweils 2.500 Euro für die drei Sieger.

In der Kategorie I werden überdurchschnittliche Ausbildungsergebnisse honoriert. Hier zählen das Abschneiden der Auszubildenden bei der Gesellenprüfung, Erfolge im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) und niedrige Lösungs- oder hohe Bestehungsquoten der Lehrlinge. Nominiert für den Preis sind die Lambert Schlun GmbH & Co. KG in Gangelt sowie die Myrenne GmbH in Roetgen.

In der Kategorie II wird herausragendes soziales Engagement prämiert, wie zum Beispiel die Unterstützung sozial benachteiligter Auszubildender, die Ausbildung von Menschen mit besonderem Förderbedarf, die Nutzung der Potenziale von Auszubildenden mit Behinderung oder auch ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe. Nominiert wurden Maler- und Lackierermeister Kodjo Eugène Anny aus Stolberg und Kraftfahrzeugtechnikermeister Nico Markenstein aus Alsdorf.

Die Kategorie III trägt den Namen „Innovation und Kreativität in der Ausbildung“. Kriterien sind hier ausgefallene Ideen zur Nachwuchswerbung, Kooperationen mit Kindergärten, Schulen/Hochschulen oder Vereinen, der Einsatz innovativer Ausbildungselemente und die Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse. Für den Ausbildungspreis nominiert sind Johann und Sven Ohligschläger (Elektro Ohligschläger GbR, Würselen) und die Schaaf & Dornhöfer GmbH aus Aachen.

Die Vorfreude auf den 2. Dezember wächst. In feierlichem Rahmen mit Musik und einem gemeinsamen Essen werden die Preise vergeben. Die Nominierten können sich jetzt schon gewiss sein, dass sie Vorbilder sind, weil sie als Unternehmen herausragenden Einsatz für die Ausbildung von Menschen im Handwerk leisten. Dafür gebührt ihnen der Dank der Handwerkskammer. ebr

Die Ausbildung im Handwerk hat eine große Bedeutung. Denn nur mit neuen qualifizierten Fachkräften sind die Herausforderungen durch Klimawandel und Energiewende zu bewältigen. Zahlreiche Betriebe gehen mit gutem Beispiel voran und engagieren sich für eine hochwertige Lehre. FOTO: WWW.AMH-ONLINE.DE

einRaum + fürs Pausenbrot

FH-Studierende entwerfen und planen Aufenthaltsraum fürs Bildungszentrum Simmerath. Preisverleihung nach Architekturwettbewerb.

AACHEN. Es gibt Menschen, die feiern ihren Geburtstag in großem Stil, lassen es so richtig krachen, zahlreiche Gäste, gutes Essen, viele Getränke, Party-Musik. Und dann gibt es Menschen wie Josef Engelen. Er ist Handwerker, genauer gesagt Bauunternehmer und noch genauer Gesellschafter-Geschäftsführer der gleichnamigen Bauunternehmung in Herzogenrath. Sein Unternehmen hatte letztes Jahr Geburtstag. Das Geld, das er in eine opulente Feier anlässlich des 150-jährigen Bestehens hätte stecken können, wollte er lieber anders investieren und hat das auch so umgesetzt. Unter anderem mit einer Geldspende verknüpft mit einem Architekturwettbewerb, den er gemeinsam mit dem Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen und der FH Aachen ins Leben gerufen hat. Engelen ist Handwerker und hat auch studiert. So entstand die Verbindung zwischen Handwerkskammer, FH und RWTH zur Idee der Unterstützung von Auszubildenden im Handwerk und den Hochschulen mit dem Bezug „Bauen“.

Die Studierenden aus dem 2. Semester hatten die Aufgabe, in Form einer spannungsvollen Holz-rahmenbau-Konstruktion einen Pausenraum für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungszentrums BGZ Simmerath zu entwerfen und zu planen. Das Gebäude mit dem Namen „einRaum+“ soll den Menschen die Möglichkeit geben, ihr Frühstück in einer besonderen Atmosphäre zu genießen. Dies soll im Wesentlichen durch das Material Holz erlebbar sein.

Die Jury bestand aus Josef Engelen sowie Mitarbeitern von Handwerkskammer und FH Aachen. Der 1. Preis und damit 750 Euro gingen an Alton Azemi und Ajdin Mujanovic. Amelie Degen und Sebastian Verrieth freuten sich über den 2. Preis und damit über 500 Euro. Der 3. Preis war mit 250 Euro verbunden und gebührte Luca de Amicis und Nils Rick. Darüber hinaus gab Engelen zwei Prämien in Höhe von jeweils 100 Euro, die Jonas Durst und Christopher Stollenwerk sowie Gero Ant und Valentin Tilly erhielten.

Die Aufgabe

FH-Professor Jörg Wollenweber und Lehrbeauftragter Mathias Glaschke stellten den Studierenden folgende Aufgabe: „Entwerfen Sie einen Raum für Menschen, die Räume bauen. Diese Aufgabe klingt vielleicht banal, stellt sich aber gegebenenfalls als schwierig dar. Versetzen Sie sich in gewerbetreibende Menschen und deren Bedürfnisse, das Frühstück in einem angenehmen Umfeld zu genießen. Der Ort sollte auch unterschiedliche Gewerke in seiner Ausstrahlung ansprechen, sodass sich die Menschen auch abgeholt fühlen und das Gebäude als neue ‚Mitte‘ angenommen wird. Das kleine Gebäude besteht aus einem Raum, der eine Küchenzeile sowie einen großzügigen Tisch zum Essen und Verweilen anbietet. Die Konstruktion soll als Holzrahmenbau geplant und konstruiert werden.“

Die neue „Mitte“ des BGZ: So stellt sich das Siegerteam Alton Azemi und Ajdin Mujanovic den Pausenraum fürs Bildungszentrum in Simmerath vor. ENTWURF: AZEMI/MUJANOVIC

Der Ort

Das Bildungszentrum Simmerath und die FH Aachen haben eine lange Verbindung. Zurzeit befindet sich dort noch die Abbundanlage des Fachbereichs 2 Bauingenieurwesen. Und dort wird auch das neue Holz-Forschungszentrum der FH Aachen errichtet. Auf der Webseite der Handwerkskammer Aachen gibt es eine Galerie, die alle Preisträger zeigt. ds

www.hwk-aachen.de/fhwettbewerb

750 Euro bekommen Alton Azemi (4.v.l.) und Ajdin Mujanovic (3.v.l.) von Bauunternehmer Josef Engelen (r.). Handwerkskammer-Präsident Marco Herwartz (l.) gratulierte dem Siegerteam. Professor Jörg Wollenweber (2.v.l.) und Lehrbeauftragter Mathias Glaschke (2.v.r.) lobten alle eingereichten Entwürfe der Zweitsemester. FOTO: DORIS KINKEL-SCHLACHTER

54.000 Euro im Durchschnitt erstattet

NRW-Aufbauhilfe für betroffene Betriebe noch bis Juni 2023. Handwerkskammer unterstützt bei Antrag.

AACHEN. Die Unwetterkatastrophe im Juli 2021 hat großes Leid und Zerstörungen von nie dagewesenem Ausmaß auch in Nordrhein-Westfalen gebracht. Ein Jahr nach Flut und Hochwasser geht es immer noch um die Aufarbeitung des Geschehenen und um den Wiederaufbau. Dabei ist Unglaubliches schon geschafft, auch dank des außerordentlichen Einsatzes des Handwerks vor Ort. Trotzdem: Sämtliche von Hochwasser und Flut betroffenen Gebiete werden noch auf Jahre hinaus mit dem Wiederaufbau zu tun haben.

Von den 427 Kommunen in NRW sind 180 von der Flut betroffen gewesen, hat Marius Siebenhaar, Projektmanager „HANDWERKim WIEDERAUFBAU“, ermittelt. Rund 20.000 Privathaushalte und 7.000 Unternehmen hätten Schäden erlitten. Dabei belaufe sich der geschätzte Gesamtschaden in Nordrhein-Westfalen auf 12,3 Milliarden Euro. Davon würden 4,5 Milliarden Euro auf die Infrastruktur der Gemeinden, drei Milliarden auf Privathaushalte/Wohnen und 1,5 Milliarden Euro auf die Wirtschaft entfallen.

Beispiel Stolberg: Hier sind laut Siebenhaar Schäden von rund 300 Millionen Euro nur an öffentlicher Infrastruktur entstanden. Es sind vier Kindertagesstätten, vier Schulen sowie die komplette Euregiobahnstrecke ab Stolberg Hauptbahnhof stark beschädigt worden, das Rathaus ist seitdem nicht mehr nutzbar. 13 Kilometer Bachufermauern wurden zerstört.

Innerhalb kürzester Zeit sind mehrere Spendenaktionen ins Leben gerufen worden. So hat die von der Handwerkskammer zu Köln betreute und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks initiierte Spendenaktion „Handwerk hilft“ über 714.000 Euro aus über 1.000 Einzelspenden eingenommen. Diese Einnahme wurde auf 238 Handwerksbetriebe aus NRW und Rheinland-Pfalz gleichmäßig verteilt, sodass jeweils 3.000 Euro zur privaten Verwendung vergeben werden konnten. 77 Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Aachen profitierten von der Spendenaktion. Viele Spenden sind auch über andere Aktionen eingenommen worden, zum Beispiel über Innungen oder Kreishandwerkerschaften.

FOTO: KINKEL-SCHLACHTER

Etwas schleppend verläuft die Soforthilfe im Kammerbezirk. „Aktuell haben erst 48 Betriebe aus dem Kammerbezirk die Aufbauhilfe beantragt – und auch bewilligt bekommen“, erklärt Kurt Krüger, Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Aachen. 13 seien aktuell im Antragsverfahren. Warum ist das so? „Die Gründe für diese recht geringe Zahl sind vielfältig. Zum einen finden vermutlich viele betroffene Betriebe aktuell keine geeigneten Gutachter“, sagt Krüger. Zum anderen seien aber auch viele Betriebsinhaber damit beschäftigt, zunächst ihr Unternehmen wieder aufzubauen oder wieder in Betrieb nehmen zu können. Krüger: „Sie wissen vermutlich, dass Anträge bis Juni 2023 gestellt werden können.“ Der Unternehmensberater vermutet, dass viele Betriebe aber auch ausreichend versichert sind. „Zudem wurden vor allem kleinere Schäden häufig aus Rücklagen beziehungsweise Eigenkapital bezahlt.“

Die durchschnittliche Erstattung über die Aufbauhilfe beträgt laut Kurt Krüger rund 54.000 Euro, der höchste Erstattungsbeitrag habe bislang bei rund 330.000 Euro gelegen.

NRW-Aufbauhilfen

Handwerksbetriebe können die Fluthilfen noch bis Juni 2023 beantragen. Es gibt jedoch einiges zu beachten. Die Handwerkskammer Aachen nimmt eine Vorprüfung der Anträge vor, damit diese schnellstmöglich von der NRW.Bank bearbeitet werden können. Die Antragstellung bei der NRW.Bank ist also erst nach erfolgtem Votum durch die Handwerkskammer möglich. ds

Weitere Infos direkt bei den Unternehmensberatern:
☎ **0241 471-129**

Anzeige

Ob auf Böden oder Treppen – **OELLERS Stressaa Mark-Light** kennzeichnet dauerhaft und eindeutig Rettungswege und hebt Gefahrenzonen optisch hervor.
Auf diese Weise verbessert es Ihr Sicherheitssystem effektiv und erfüllt gesetzliche Arbeitsschutzvorschriften und -normen wie BGR 216 und DIN 67510.

OELLERS Stressaa Mark-Light

- lange nachleuchtend
- sehr stark abriebfest
- besonders schnell trocknend
- viel Zeit für die Verarbeitung
- erfüllt die gesetzlichen Anforderungen
- resistent gegen viele Chemikalien
- hohe Temperaturbeständigkeit
- haftet auf nahezu allen Untergründen

direkt vom Hersteller – Beste Qualität!

FARBENFABRIK OELLERS
Auf der Komm 1-3
52457 Aldenhoven/Jülich
Tel. 02464/99060
www.farbenfabrik-oellers.de

Schon nach 24 Stunden ist der markierte Bodenbereich wieder begehbar.

Ein Wochenende zum Einprägen

Glänzende Schmuckexponate zogen Besucher in die Aula Carolina.

AACHEN. Bei ihrer gemeinschaftlichen Schmuckausstellung unter dem Motto „Einprägsam“ zeigten die Mitglieder der Gold- und Silberschmiedeinnung Aachen handgemachte Stücke, fantasievolle Entwürfe sowie Neues und Traditionelles rund um die Themen Schmuck und formvollendete Handwerkskunst.

15 Innungsbetriebe präsentierten dabei ihre kostbaren und künstlerischen Schmuckstücke im ehrwürdigen Rahmen der Aula Carolina. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schauten sich die glänzenden Werke an. Der Ausstellungstitel stellte zugleich eine Verbeugung vor der Punze dar, die schon vor über 500 Jahren nur Goldschmiedemeister als kleine Stempel mit bestimmten Zeichen oder Buchstaben im Edelmetall hinterlassen durften – als Garant für Echtheit, fachliche Kompetenz und Qualität.

Die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung – gegründet unter dem Slogan „Gemeinsam glänzen“ – musste 2021 wegen Corona verschoben werden. Umso mehr freuten sich die Betriebe und alle, die edlen Schmuck lieben, auf die Möglichkeit eines glänzenden Austauschs.

Live war zudem eine Silbermünzprägung zu erleben, deren Erlös der Initiative „Reiseengel“ von Pia Emonds aus Stolberg zugute kommt. Sie unterstützt die Opfer des Krieges in der Ukraine mit dem Nötigsten und bringt Hilfsgüter direkt zu den Menschen vor Ort.

Die Besucherinnen und Besucher durften aus den Wettbewerbsstücken der Werkstätten ihren Favoriten auswählen – und dabei gewinnen. Wer hier die Nase vorn hatte, kann demnächst nach Pforzheim fahren – ein Aufenthalt mit Übernachtung inklusive Besuch des Schmuckmuseums. red

Gute Gespräche, bewundernde Blicke, Termine, Einkauf: Auf vielfältige Art „Einprägsam“ war die Schmuckausstellung der Gold- und Silberschmiedeinnung Aachen. FOTOS: DORIS KINKEL-SCHLACHTER

Tradition aus Fleisch

Aachener Weihnachtsleberwurst: Betriebe spenden von ihnen hergestellte Lebensmittel für soziale Einrichtungen.

AACHEN. Seit 2008 findet in Aachen jedes Jahr der offizielle Saison-Anschnitt der Aachener Weihnachtsleberwurst durch Vertreter der Aachener Aixtra-Fleischer und dem/der Oberbürgermeister/in der Stadt Aachen statt. So auch in diesem Jahr. Je drei Kilogramm der Aachener Weihnachtsleberwurst und ebenso viel Öcher Puttes aus den aktuell noch acht Fleischerinnungs-Betrieben der Stadt wurden dabei als Spende für soziale Einrichtungen zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr erhielten wieder die Franziska-Schervier-Stube sowie das Café KonTAKT des Alexianer-Wohnverbundes diese traditionsreiche Aachener Köstlichkeit.

Anzeige

Als Gäste konnte Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen neben Vertretern des Öcher-Platt-Vereins auch zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Fleischerinnung sowie Träger von Goldenen Meisterbriefen im Weißen Saal des Rathauses begrüßen.

Leberwurst gibt es zu jeder Jahreszeit – Weihnachtsleberwurst jedoch nur zur Weihnachtssaison. Die echte „Öcher Chressmesleäverwooesch“, wie die eingefleischten Aachenerinnen und Aachener sagen, darf dabei nur von Fleischern aus dem Aachener Stadtgebiet nach strengen Qualitätsvorgaben hergestellt werden. So hat es die Europäische Kommission entschieden und im Februar 2016 der Aachener Weihnachtsleberwurst und dem Öcher Puttes neben der Aachener Printe das Gütesiegel eines geografisch geschützten Produktes verliehen.

Nicht nur ein Schuss Sahne, sondern auch die Zugabe von weihnachtlichen Gewürzmischungen wie zum Beispiel Koriander, Kardamom und Anis sowie die Veredelung mit verschiedenen Nüssen, Preiselbeeren und sogar Honig machen seit mehr als 120 Jahren den besonderen Geschmack der Aachener Köstlichkeit aus. Manchmal wird sie sogar mit Aachener Printen veredelt. Die genaue Zusammensetzung bleibt jedoch das Geheimnis der Fleischer. Das Gütesiegel der Europäischen Kommission schützt die Weihnachtsleberwurst vor minderwertigen Kopien und als regionales Erzeugnis. red

FOTO: STADT AACHEN / ANDREAS HERRMANN

Rolf Gerrards, Vorsitzender der Aachener Aixtra-Fleischer, und Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen (Bildmitte) beim aktuellen Anschnitt der Aachener Weihnachtsleberwurst im Weißen Saal des Aachener Rathauses.

Jubilare

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Wolfgang Lohbusch, Aachen, Lehrlingswart der Maler- und Lackierer-Innung Aachen, 60 Jahre; **Heribert Späth**, München, Ehrenpräsident des ZDH Berlin, Träger des Ehrenringes der Handwerkskammer Aachen, 85 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Jörg Keil, Maschinenbaumechanikermeister, Zülpich;
Stephanie Baues, Buchbindermeisterin, Mechernich;
Tony Blans, Elektroinstallateurmeister, Selfkant;
Dunja Boeckem, Friseurmeisterin, Jülich;
Doris Bongartz, Hörgeräteakustikmeisterin, Heinsberg;
Mario Book, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Simmerath;
Necat Ercan, Elektroinstallateurmeister, Aachen; **Robert Esser**, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Euskirchen;
Dirk Löffler, Orthopädiemechaniker- und Bandagistenmeister, Essen;
Dirk Petri, Elektroinstallateurmeister, Herzogenrath;
Stefan Platte, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Gangelt;
Dina Sabbar, Damenschneidermeisterin, Aachen;
Jürgen Schiemann, Metallbauermeister, Stolberg;
Ute Schrödel, Friseurmeisterin, Euskirchen;
Andreas Theil, Maler- und Lackierermeister, Gangelt;
Dirk Hubert Thora, Orthopädieschuhmachermeister, Heinsberg;
Athena Vlatten, Friseurmeisterin, Vettweiß;
Peter Vossen, Elektroinstallateurmeister, Herzogenrath;
Oliver Wetzel, Goldschmiedemeister, Mechernich;
Hans-Wolfgang Slabbers, Kfz-Mechanikermeister, Nettetal;
Theodor Wienhauer, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Hellenthal;
Heinz-Toni Hackhausen, Raumausstattermeister, Euskirchen;
Burkhard Rau, Metallbauer, Üxheim.

50-jährigen Meisterjubiläum

Siegfried Fuchs, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Übach-Palenberg;
Heinz-Jürgen Salden, Schornsteinfegermeister, Baesweiler;
Hermann-Josef Radermacher, Schornsteinfegermeister, Emsbüren;
Hubert Claßen, Dachdeckermeister, Waldfeucht;
Kornel Olbertz, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen;
Walter Schneider, Kfz-Mechanikermeister, Ludwigsburg;
Friedrich Ogrczall, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Euskirchen;
Paul Breuer, Stukkateurmeister, Düren;
Matthias Dick, Friseurmeister, Alsdorf;
Stefan Faßbender, Kfz-Mechanikermeister, Heinsberg;
Klaus Frohn, Tischlermeister, Aachen;
Siegfried Fuchs, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Übach-Palenberg;
Klaus Lüttgens, Tischlermeister, Aachen;
Friedrich Wilhelm Rolf Steffens, Dachdeckermeister, Blankenheim;
Willi Schneiderwind, Stuckateurmeister, Alsdorf-Mariadorf;
Bernd Ohlenforst, Maler- und Lackierermeister, Erkelenz;
Peter Schnitzler, Maler- und Lackierermeister, Jülich..

60-jährigen Meisterjubiläum

Hans Bürschgens, Tischlermeister, Baesweiler;
Kurt Bohrmann, Tischlermeister, Hückelhoven;
Heinz-Günter Hilgers, Tischlermeister, Übach-Palenberg;
Alois Büsdorff, Bäckermeister, Heinsberg;
Richard Leide, Kfz-Mechanikermeister, Erkelenz.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist
Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121,
Fax: 0241 471-102;

für Betriebsjubiläen und Geburtstage
Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124,
Fax: 0241 471-101;

für Goldene und Diamantene Meisterbriefe
Alla Kunstmann, ☎ 0241 471-140,
Fax: 0241 471-103.

AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft berichten wir schwerpunktmäßig über die Themen „Chronik 2022“ sowie „Rund ums Auto – Vorschau auf 2023“.

TAGESORDNUNG der Herbst-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen am 16. November 2022, 10.30 Uhr, im BZE Euskirchen, In den Erken 7, 53881 Euskirchen

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Präsidenten der Handwerkskammer Aachen zur Lage des Handwerks
3. Genehmigung des Protokolls über die Vollversammlung am 15. Juni 2022
4. Haushalt 2023
   - 4.1 Bildung und Verwendung von Rücklagen
   - 4.1.1 Verwendung des Jahresüberschusses aus 2021
   - 4.1.2 Bildung der Allgemeinen Rücklage und Investitionsrücklage
   - 4.2 Haushaltsplan 2023
   - 4.3 Beitragsfestsetzung 2023
   - 4.4 Mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum bis 2027
   - 4.5 Stellenplan 2023
5. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung 2022 (§ 106 Abs. 1 Ziffer 7 HwO)
6. Bau des Gästehauses am BGZ Simmerath - aktueller Stand
7. Änderung der Sachverständigenordnung
   - 7.1 Beschlussfassung über die Prüfung der Verhältnismäßigkeit der Anpassung der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Aachen anhand der Vorgaben § 106 Abs. 3 - 5 HwO in Verbindung mit der Richtlinie (EU) 2018/958
   - 7.2 Beschlussfassung über die Änderung der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Aachen
8. Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses
9. Beschlussfassung über Berufsbildungsvorschriften
   — Beschluss zur Überbetrieblichen Unterweisung für Elektroniker für Gebäudesystemintegration
10. Beschlussfassung über die Anpassung der Entschädigung für Mitglieder des Vorstandes, der Organe und Ausschüsse der Handwerkskammer Aachen
11. Beschlussfassung über die Änderung des § 17 Abs. 5 der Kammersatzung
12. Regionale Wirtschaftsförderung
    Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses für Gewerbeförderung und Innovation
13. Sie fragen, wir antworten

Handwerksbetriebe im neuen Licht

Sanierung der Beleuchtung spart Betriebskosten bei besserer Lichtqualität.

AACHEN. Wer nicht gut sieht, ermüdet schnell und macht leicht Fehler. Unfälle können die Folge sein. Gute Beleuchtung am Arbeitsplatz gehört deswegen zum Gesundheits- und Arbeitsschutz. Sie kann zudem die Motivation der Mitarbeiter steigern, die Kauffreude der Kunden anregen und dabei jede Menge Energie einsparen – Sanierung lohnt sich.

Die jährlichen Betriebskosten lassen sich durch die Investition in eine neue, effiziente Beleuchtung erheblich reduzieren, so die Brancheninitiative licht.de. Gleichzeitig sinken die laufenden Wartungskosten. Schon einfache Sanierungsmaßnahmen führen zu einer deutlichen Verbesserung. Generell sind vier Sanierungsstufen möglich – und mit jeder Stufe wachsen Komfort und mögliche Energieeinsparungen. Zur Wahl stehen:

1. Lampenwechsel 1:1
2. Leuchtenwechsel 1:1
3. Planung einer Anlage mit Leuchtenaustausch
4. Planung mit Leuchtenaustausch und Einsatz von Lichtmanagementsystemen

Leuchtstofflampen adieu

Immer mehr konventionelle Lampen werden in den kommenden Jahren von der Europäischen Union verbannt – entweder weil sie zu viel Strom verbrauchen oder gefährliche Stoffe wie Quecksilber enthalten. Dazu zählen etwa T8- und T5-Leuchtstofflampen sowie Kompaktleuchtstofflampen. Wer sich nicht auf die Verfügbarkeit von Lagerbeständen verlassen will, sollte also mindestens Sanierungsstufe zwei angehen und seine Leuchten austauschen.

Zuschüsse beantragen

Für die Sanierung der Beleuchtung können ab einem Leuchtenwechsel auch Fördergelder beantragt werden. Berechtigt sind Firmen, Einzelunternehmer, kommunale Unternehmen und Freiberufler. Die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) unterstützt Handwerker mit bis zu 20 Prozent.

Geschlossene Leuchten

Ein zusätzlicher Spareffekt bei der Wartung lässt sich mit Leuchten höherer Schutzart erzielen – auch wenn diese nicht vorgeschrieben sind. Geschlossene Leuchten der Schutzart IP 50 oder höher verschmutzen nicht so schnell wie Leuchten geringer Schutzart, beispielsweise IP 20. Auf diese Weise verlängern sich die Wartungsintervalle.

Apps messen häufig ungenau

Auch eine professionelle Lichtplanung kann weitere Spareffekte erzielen und vor Fehlern schützen. Denn Technische Regel, Arbeitsstättenverordnung und -norm legen fest, welche Tätigkeiten welche Beleuchtungsstärken in Lux erfordern. Bei feinmotorischen Arbeiten etwa ist eine hellere Beleuchtung angesagt als bei groben Tätigkeiten. Handwerker lassen am besten einen Lichtplaner, Ingenieur oder Architekten nachmessen, ob die Beleuchtungsstärken der jeweiligen Arbeitsbereiche passen – eine App auf dem Smartphone ist meist zu ungenau.

Mehr Tipps und Praxisbeispiele finden sich im Heft licht.wissen 05 „Industrie und Handwerk“ und in licht.wissen 09 „Sanierung in Gewerbe, Handel und Verwaltung“. Die Schriften können auf der Homepage der Brancheninitiative kostenfrei als PDF heruntergeladen oder nach Verfügbarkeit zum Preis von zehn Euro bestellt werden. red

Mehr dazu im Internet:
www.licht.de/lichtwissen

Schneiden und Färben: Das richtige Licht im Friseursalon verhindert Fehler bei der Arbeit. Zugleich entsteht eine Lichtatmosphäre, die dem Kunden Vertrauen gibt und Entspannung fördert. FOTO: LICHT.DE/FLOS

Perfekter Auftritt

Lässig und cool: der Handwerker-Look.

AACHEN. Das Selbstbewusstsein im Handwerk zeigt sich nicht zuletzt an der Berufsbekleidung. Und auch hier gibt es Trends: 2023 bleibt der Look lässig und cool. Besonders die Passform bei Hosen orientiert sich am aktuellen Modetrend der figurnahen und ergonomischen Schnitte.

Erwartet wird darüber hinaus ein modernes Design mit einem Höchstmaß an Funktionalität. Up to date und trotzdem nachhaltig, so soll die Berufskleidung sein, wie auch das Deutsche Mode-Institut festgestellt hat. Daher seien moderne Optik und Funktionalität gefragt. Und: Die Bereitstellung der gewünschten Kleidung werde von den Mitarbeitenden immer mehr als Wertschätzung wahrgenommen.

Auf die Frage nach den Lieblingsteilen würden in den Betrieben meist individuelle Vorlieben genannt. Wenn die Unternehmen ein einheitliches Erscheinungsbild wünschten, dann sollte auch eine entsprechende Auswahl vorhanden sein. Besonders gefragt sind Bundhosen mit Hoodie, Fleecejacke und Shirts. Bei den Farben dominieren Schwarz, Dunkelgrau, Oliv, Blau und Braun. Der firmeneigene Auftritt werde von farbstarken Shirts mit passenden Sweatern abgerundet, so das Deutsche Mode-Institut.

Nachhaltig gute Kleidung

Ein besonderes Augenmerk liegt heute auf der Nachhaltigkeit, die Nachfrage steigt in diesem Bereich kontinuierlich. In Zukunft wird jedes Unternehmen daran gemessen werden, wie die Nachhaltigkeit bei Produktion, Arbeitsweisen und sozialer Verantwortung ist. Das spiegelt sich auch bei der Auswahl von ethisch einwandfrei produzierter Berufskleidung wider. So bieten textile Dienstleister beispielsweise Kollektionen an, die neben einem modernem Design maximale Funktionalität und Robustheit mitbringen, dabei aber aus recyceltem oder fair gehandeltem Material bestehen. red

Weiterbildung

Geld sparen – Fördermittel nutzen!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen.
Weitere Informationen unter:
www.hwk-aachen.de/weiterbildung

Aufstiegs-BAföG
☎ **0241 9674-122**

Bildungsscheck/-prämie
☎ **0241 9674-122**

Abkürzungsverzeichnis
U-Std: Unterrichtsstunden
VZ: Vollzeit
TZ: Teilzeit
PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

Infoveranstaltungen
Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf.
Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter
☎ **0241 9674-117 oder**
☎ **0241 9674-122**
und per E-Mail
@ **weiterbildung@hwk-aachen.de**
für Sie da.

Meisterschulen
Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu? Rufen Sie uns an:
☎ **0241 9674-117**
☎ **0241 9674-122**

Elektrotechniker
Start: 14.08.2023| 1.270 U-Std
VZ | 8.720 Euro

Elektrotechniker
Start: 10.01.2023 | 1.270 U-Std
TZ | 8.590 Euro

Friseure
Start: 25.07.2023 | 430 U-Std
VZ | 3.950 Euro

Friseure
Start: 23.07.2024 | 430 U-Std
VZ | 4.010 Euro

Friseure
Start: 14.08.2023 | 430 U-Std
TZ | 3.950 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: 07.08.2023 | 1.200 U-Std
VZ | 7.910 Euro

Installateur und Heizungsbauer
Start: Termin auf Anfrage| 1.200 U-Std
TZ |

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 23.01.2023 | 559 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 08.05.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 31.07.2023 | 559 U-Std
VZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 13.11.2023 | 300 U-Std
VZ | 3.760 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 22.01.2024 | 559 U-Std
VZ | 4.120 Euro
Teil I
Start: 06.05.2024 | 300 U-Std
VZ | 3.810 Euro

Kaftfahrzeugtechniker
Teil II
Start: 03.01.2023 | 470 U-Std
TZ | 4.060 Euro
Teil I
Start: 02.12.2023 | 340 U-Std
TZ | 3.760 Euro

Maler und Lackierer
Start: 18.09.2023 | 910 U-Std
VZ | 6.500 Euro

Maurer und Betonbauer
Start: 02.10.2023 | 1.020 U-Std
VZ | 6.600 Euro

Metallbauer
Start: 17.07.2023 | 850 U-Std
VZ | 6.490 Euro

Tischler
Start: 17.10.2022 | 975 U-Std
VZ | 6.550 Euro

Zimmerer
Start: 02.10.2023 | 1.020 U-Std
VZ | 6.550 Euro

Lehrgänge

Elektrotechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 17.01.2023 | 112 U-Std
TZ | 2.030 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung
Start: 22.08.2023 | 112 U-Std
TZ | 2.030 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 24.03.2023 | 12 U-Std
TZ | 340 Euro

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung
Start: 27.10.2023 | 12 U-Std
TZ | 340 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 03.02.2023 | 20 U-Std
TZ | 655 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3
Start: 02.06.2023 | 20 U-Std
TZ | 655 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 25.11.2022 | 10 U-Std
TZ | 495 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis
Start: 10.03.2023 | 10 U-Std
TZ | 500 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 06.12.2022 | 16 U-Std
TZ | 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung
Start: 24.01.2023 | 16 U-Std
TZ | 500 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 18.03.2023 | 6 U-Std
TZ | 300 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung
Start: 23.09.2023 | 6 U-Std
TZ | 300 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 18.11.2022 | 40 U-Std
TZ | 465 Euro

Theoretische Vorbereitung auf den Teil 1 der Gesellenprüfung
Start: 24.03.2023 | 20 U-Std
TZ | 270 Euro

Praktische Vorbereitung auf den Teil 1 der Gesellenprüfung
Start: 21.04.2023 | 20 U-Std
TZ | 370 Euro

Theoretische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 20.10.2023 | 40 U-Std
TZ | 370 Euro

Praktische Vorbereitung auf den Teil 2 der Gesellenprüfung
Start: 17.11.2023 | 40 U-Std
TZ | 470 Euro

Metallbauer-Handwerk

Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik
Start: Termin auf Anfrage| 12 U-Std
TZ |

Grundlagen der Schmiedetechnik
Start: 07.01.2023 | 24 U-Std
TZ | 300 Euro

PvfL: Metallbauer-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 18.11.2022 | 24 U-Std
TZ | 210 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 09.12.2022 | 12 U-Std
TZ | 255 Euro

Theoretische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 04.11.2023 | 24 U-Std
TZ | 220 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung
Start: 08.12.2023 | 12 U-Std
TZ | 260 Euro

Baubereich

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 28.11.2022 | 22 U-Std
TZ | 515 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4
Start: 13.02.2023 | 22 U-Std
TZ | 525 Euro

Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5
Start: 27.02.2023 | 8 U-Std
TZ | 255 Euro

Technisches Freihandzeichnen für gestaltende Handwerksberufe
Start: 18.11.2022 | 15 U-Std
TZ | 160 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen – Erstschulung
Start: 23.01.2023| 16 U-Std
TZ | 560 Euro

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen – Nachschulung
Start: 25.01.2023 | 26 U-Std
TZ | 995 Euro

Umgang mit Airbags und Gurtstraffern
Start: Termin auf Anfrage | 8 U-Std
TZ |

Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen
Start: Termin auf Anfrage | 9 U-Std
TZ |

Abgasuntersuchung (AU-Schulung) für Diesel-Pkw, Diesel-Lkw oder Otto-Motor
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ |
Infos unter ☎ **02421 223129-20**

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung KFZ
Start: 26.11.2022 | 16 U-Std
VZ | 230 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung KFZ
Start: 17.12.2022 | 16 U-Std
VZ | 230 Euro

Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Karosseriebau
Start: 10.12.2022 | 16 U-Std
VZ | 250 Euro

PvfL: Bäcker-Handwerk

Praktische Vorbereitung auf die Zwischenprüfung
Start: 05.12.2022 | 8 U-Std
VZ | 149 Euro

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Jens Heyer
☎ **0241 9674-193**

Schweißtechnik

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie.
In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen durchgeführt.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ **0241 9674-180**

Unternehmensführung

Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
Start: laufend | 310 U-Std
TZ/VZ | 1.770 Euro

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen
Start: 12.08.2023 | 40 U-Std
TZ | 355 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 01.03.2023 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.650 Euro

Betriebswirt/-in (HwO)
Start: 04.09.2023 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.650 Euro

Fortbildungstrainer/-in (HWK)
Start: 03.11.2023 | 110 U-Std
TZ | 1.920 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ **0241 9674-230**

Bekanntmachung zur Gesellen-/Abschlussprüfung Sommer 2023

Anmeldung zur Gesellen-/Abschlussprüfung und zu Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung im Sommer 2023 zum 01. März 2023.

Wer an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung oder Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen- bzw. Abschlussprüfung im Sommer 2023 teilnehmen will, muss bis spätestens zum

01. März 2023

mit dem **vorgeschriebenen** Anmeldeformular angemeldet sein (Online abrufbar im Service-Center unter: www.hwk-aachen.de Stichworte: Formulare+Downloads/Ausbildung: Ausbildungsnachweis, Gesellenprüfung, Umschulung/Gesellenprüfung).

Zu dieser Prüfung steht an, wessen Ausbildungszeit bis zum 30. September 2023 endet. Der Anmeldetermin gilt auch für Wiederholer und für solche Prüfungsbe-werber, die vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden wollen sowie für andere Zulassungsanträge in besonderen Fällen, z. B. Externe.

Zu Teil I der gestreckten Prüfung steht an, wessen 2. Ausbildungsjahr bis zum 30. September 2023 endet.

Die Anmeldung ist an folgende Stellen zu richten:

1. regionale Innung
D. h. an die örtlich zuständige Innung mit eigener Geschäftsführung oder die Geschäftsführung der Innung bei der jeweiligen Kreishandwerkerschaft:

Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg Geschäftsstelle Kreis Düren, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau

Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg Geschäftsstelle Kreis Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2. überregionale Innung, Handwerkskammer
Dies gilt für Berufe, für die Prüfungsausschüsse bei einer überregionalen Innung im Kammerbezirk oder bei der Handwerkskammer bestehen. Nachfolgend sind diese Berufe aufgeführt, gegliedert nach den Stellen, bei denen sich die Lehrlinge anmelden müssen:

2.1 Buchbinder/in, Feinwerkmechaniker/in, Goldschmied/in, Silberschmied/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Konditorei), Naturwerksteinmechaniker/in, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Textilreiniger/in:
Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen

2.2 Schornsteinfeger/in:
Schornsteinfeger-Innung Aachen, Auf der Hüls 199, 52068 Aachen

2.3 Behälter- und Apparatebauer/-in, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in:
Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg, Geschäftsstelle Kreis Düren und Euskirchen, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau oder Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg, Geschäftsstelle Kreis Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2.4 Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik:
Landmaschinenmechaniker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen, Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg, Geschäftsstelle Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen

2.5 Ausbaufacharbeiter/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Kaufmann/frau für Büromanagement, Dachdecker/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Fahrzeuglackierer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zerspanungsmechaniker/in, Zimmerer/in:
Handwerkskammer Aachen, Postfach 500234, 52086 Aachen

3. Prüfungen außerhalb des Handwerkskammerbezirkes
Für einzelne Berufe, für die im Kammerbezirk Aachen keine Prüfungen durchgeführt werden, gibt die Handwerkskammer Aachen Auskunft darüber, wo die Prüfungsbewerber anzumelden sind.

Anmeldeschluss und Anmeldeverfahren beachten!
Die Handwerkskammer bittet alle Ausbildungsbetriebe und deren Prüfungsteilnehmer, die Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse und den Anmeldetermin zu beachten. **Anmeldungen nach dem 01. März 2023 können nicht mehr berücksichtigt werden.** Die Ausbildungsbetriebe werden gebeten, den Antrag auf Zulassung zur Prüfung ihrer Lehrlinge bis zum o.g. Anmeldedatum bei der zuständigen Stelle einzureichen. Eventuelle Anschriftenänderungen sollen auf dem Anmeldeformular als Änderung gekennzeichnet werden.

Aachen, im November 2022

Handwerkskammer Aachen

Georg Stoffels
Hauptgeschäftsführer

Eintragungen

Eintragungen in die Handwerksrolle

Bäcker:
Juliana Robledo Gomez, Von-Görschen-Str. 7, 52066 Aachen;
Florian Schmitz, Burgstr. 2, 53947 Nettersheim;

Dachdecker:
Doris Marianne Bouyagra, Am Feldrain 5, 52477 Alsdorf;

Elektrotechniker:
DJ Solar Energie GmbH, Industriestr. 17 a, 52525 Heinsberg;
Elektrotechnik Kremer GmbH, Brüsseler Str. 6, 53919 Weilerswist;
elexon GmbH, Gewerbepark Brand 70, 52078 Aachen;
ELT team GmbH, Aachener Str. 66, 41812 Erkelenz;
Fred Gottfried Lenzen, Schleidener Str. 11, 52457 Aldenhoven;
Dirk Piekut u. Lutz Stefer, Passstr. 151, 52070 Aachen;
Reza Yousefi, Oberstr. 41 a, 52382 Niederzier;

Feinwerkmechaniker:
R + W Maschinenbau oHG, Bendenweg 85, 53902 Bad Münstereifel;

Fleischer:
Metzgerei Esser GmbH & Co. KG, Hauptstr. 31, 41812 Erkelenz;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Felix Mertens, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Auenweg 20, 52525 Heinsberg;

Friseur:
Mohammed Akram Mohammed, Rurstr. 18-20, 52441 Linnich;
Frank e.K., Franzstr. 99, 52064 Aachen;
haartreff Kohlscheid GmbH, Weststr. 39, 52134 Herzogenrath;
Image-Hair-Innovation UG (haftungsbeschränkt), Schumanstr. 4, 52146 Würselen;
Diana Kamps, Düsseldorfer Str. 48, 52428 Jülich;
Halil Murat Kartal, Aachener Str. 63, 52531 Übach-Palenberg;
Gülay Kolomoc, Friseurmeisterin, Talstr. 17, 52249 Eschweiler;
Osama Mohammad u. Caner Kara, Trierer Str. 190, 52078 Aachen;
Diyar Mirdan Noori Noori, Vaalser Str. 24, 52064 Aachen;
Olgas Hairstyling GmbH, Hammerstr. 25, 52355 Düren;
Abdurrahman Ordu, Wirtelstr. 34, 52349 Düren;
Jessica Preda, Frauenberger Str. 104, 53879 Euskirchen;
Ghaith Sawah, Bahnhofstr. 7, 52134 Herzogenrath;
Marvin Weise, Friseurmeister, Bohler Str. 26, 52249 Eschweiler;

Gerüstbauer:
Kai Fischer, Am Sengelskamp 2, 52441 Linnich;

Informationstechniker:
FOS Fiber Optic Solution UG (haftungsbeschränkt), Großheidstr. 108, 52080 Aachen;

Installateur und Heizungsbauer:
Timo Glinka, Niederbuscher Weg 6, 52538 Gangelt;
Hakan Kahraman u. Gökay Gökcen, Pestalozzistr. 14, 52477 Alsdorf;
Viebrock Haustechnik GmbH & Co. KG, Forstweg 3, 52382 Niederzier;

Kraftfahrzeugtechniker:
Dennis Neusser, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Gartenstr. 1 a, 52477 Alsdorf;
Timo Schellin, Kfz.-Technikermeister, Paradiesplatz 10, 52349 Düren;
Johannes Hubertus Gerardus Jacobus van Soest, Zechenring 14, 41836 Hückelhoven;

Maler und Lackierer:
Kemal Karadag, Kampstr. 27, 52525 Heinsberg;
M.D.A. Malermeisterbetrieb Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Goldregenweg 3, 41844 Wegberg;

Maurer und Betonbauer:
Beckers Erkelenz GmbH & Co. KG, Frankenring 271 a, 41812 Erkelenz;
FK Bau GmbH, Blankenheimer Str. 16, 53919 Weilerswist;
Petru Gheorghelas, Glatzer Str. 8, 52078 Aachen;
Jonas Jülicher, Maurer- u. Betonbauermeister, Bahnhofstr. 9, 52441 Linnich;
Behije Kasami, Talstr. 24, 52499 Baesweiler;
Furkat Khaydarov, Von-Brandis-Str. 2 a, 52064 Aachen;
Udo Schnuppe-Heutz, Herkenboscher Str. 31, 41849 Wassenberg;
Zenel Shehu, Hompeschstr. 70, 52249 Eschweiler;

Metallbauer:
aixprojects GmbH, Kellershaustr. 19, 52078 Aachen;

Schornsteinfeger:
Tobias Linnartz, Auf dem Äckerchen 70, 53909 Zülpich;

Straßenbauer:
Baggerbetrieb Friedhelm May GmbH, Hohner Weg 42, 53902 Bad Münstereifel;
H&K Tief- und Straßenbau GmbH, Dorfstr. 7, 53894 Mechernich;
Marco Müller, Linzenicher Str. 8, 53909 Zülpich;

Stuckateur:
Dalton Mehmeti, Schwarzer Weg 4, 52222 Stolberg;

Tischler:
Aram Gosau, Tischlermeister, Königstr. 29, 52064 Aachen.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter:
Robert Palfi, Pappelallee 17, 53879 Euskirchen;

Fotograf:
Rosa Ardolino, Marienstr. 44, 41844 Wegberg;
Silja Hopf, Herrenhausstr. 20, 53881 Euskirchen;
Tanja Ilbertz, Wasserhof 3, 52428 Jülich;
Benedikt Christian Maier, Schelle 10, 52355 Düren;
Alexandra Mattern, Beginenstr. 16, 52062 Aachen;
Oliver Nacken, Stotzheimer Str. 23, 53902 Bad Münstereifel;
Felix Constantin Neunzig u. Annita Gaach, Lochnerstr. 13, 52064 Aachen;
Aileen Karin Schmitz, Lohmühle 58, 41836 Hückelhoven;
Manuela Stüber, Schoellers Weg 7, 52393 Hürtgenwald;
Selma Vlierman, Schützenpfad 7, 52538 Selfkant;
Michalina Katarina Wagner, Hinter den Gärten 30, 52388 Nörvenich;

Gebäudereiniger:
Aixpert Service Solutions GmbH, Eilendorfer Str. 215, 52078 Aachen;
Michael Beumers, Prof.-Mendel-Str. 89, 52511 Geilenkirchen;
Dijana Brajovic, Trierer Str. 37, 52078 Aachen;
Ionica-Florentina Cimpoeru, Renkerstr. 5, 52355 Düren;
Marcin Dabrowski, Waldenburger Str. 2, 52078 Aachen;
Eugenia-Adela Giorgie, Gerhart-Hauptmann-Str. 2, 52441 Linnich;
Stefan Gruia, Jan-Von-Werth-Str. 121, 52511 Geilenkirchen;
ISS Communication Services GmbH, Am Gut Wolf 9 a, 52070 Aachen;
Edina Körner, Firmenicher Str. 36, 53894 Mechernich;
Arbnora Kukiqi, Paul-Heinemann-Str. 22, 52393 Hürtgenwald;
Stefan Mevißen, Franz-Eifler-Str. 22, 52525 Heinsberg;
M.H.K. GmbH, Am Langen Hein 14, 52223 Stolberg;
Murat Poliku, Lerchenweg 3, 53909 Zülpich;
Rafal Jan Raciak, Kavenstr. 5, 52072 Aachen;
Ahmad Saleh, Blumenstr. 13, 53925 Kall;
Michael Sauren, Zum Kirschbäumchen 12, 52070 Aachen;
Marcel Scheuffler, Commerden 16, 41812 Erkelenz;
Mazlum Sungur, Girbelsrather Str. 85, 52351 Düren;
Dominik Vollhaber, Dechant-Vogt-Str. 15, 53879 Euskirchen;
Zafer Can Yalcin, Trierer Str. 231, 52156 Monschau;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
David Aliev, Fichtenweg 30, 41844 Wegberg;
Tatjana Anselm, Krickelberg 195, 41836 Hückelhoven;
Marek Banasiak, Fronhofstr. 25, 41844 Wegberg;
Stefan-Bobolos Gabor, Auf der Mühle 4, 52222 Stolberg;
Monika Jordans-Palenberg, Straetener Weg 24, 52525 Heinsberg;
Martin Mertens, Mühlenberg 40, 52525 Waldfeucht;
Bartlomiej Jan Misiolek, Fronhofstr. 25, 41844 Wegberg;
Heinrich Poetes-Gruber, Großbüllesheimer Str. 34, 53881 Euskirchen;
Philipp Steffens, Robert-Koch-Str. 10, 52224 Stolberg;
Niklas Supthut, Am Kirchenbusch 10, 53894 Mechernich;
Ireneusz Wojciech Szurek, Fronhofstr. 25, 41844 Wegberg;

Kosmetiker:
Huda Abdullah, Alt-Haarener-Str. 76, 52080 Aachen;
Soraya Adan Justo, Weißwasserstr. 35, 52068 Aachen;
Karolina Maria Arentowicz, Veilchenstr. 7, 52477 Alsdorf;
Patrick Bachem, Bergstr. 13, 52391 Vettweiß;
Julia Becker, Am Wadenberg 7, 41836 Hückelhoven;
Thi Thu Huyen Bui, Stiftsstr. 8, 52525 Heinsberg;
Dora Chiang, Am Stapp 19, 41844 Wegberg;
Marsah Efstathiadis, Hauserbachstr. 33 a, 53894 Mechernich;
Isabel Maria Melanie Freifrau von Negri, Elsum 0, 41849 Wassenberg;
Alessandro Gaetani, In Venrath 17, 41812 Erkelenz;
Jill Nicola Hamacher, Oerath 174, 41812 Erkelenz;
Nadine Hark, Luisenstr. 3, 52070 Aachen;
Yusnela Heck, Schlesierstr. 27, 41812 Erkelenz;
Monique Hoekstra, Victor-Gollancz-Str. 8, 52349 Düren;
Vanessa Kasper, Gymnicherstr. 3, 52388 Nörvenich;
Diana Keienburg, Auf Knopspesch 1, 53937 Schleiden;
Katharina Keil-Ismagulov, Schützheide 50 b, 52223 Stolberg;
Michaela Kirfel, Poststr. 26, 52355 Düren; Lorena Maric, Josefstr. 125, 52080 Aachen;
Alexandra Müller-Eheim u. Laura Müller, Oststr. 4, 53902 Bad Münstereifel;
Neys Cashmere Line e.K., Brigidastr. 3, 52388 Nörvenich;
Cemre Özcetin, Schmiedstr. 18, 52477 Alsdorf;
Nadine Redikop, Kaiserstr. 102, 52146 Würselen;
Jasmina Rosic, Dorfstr. 36-38, 52146 Würselen;
Karolin Roß-Keuter, Vikariestr. 15, 52457 Aldenhoven;
Chayenne Scharf, Reimser Str. 6, 52074 Aachen;
Lara Schouten, Lörschpülgen 12, 52134 Herzogenrath;
Silke Steffens, In der Vore 6, 41812 Erkelenz;
Natalia Tolstych, Stettiner Str. 7, 52351 Düren;
Sarah Weiß, Köttenicher Str. 46, 52382 Niederzier;
Monika Yanen, Arlingtonstr. 13, 52078 Aachen;

Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen):
Lisa Gertrud Wisse u. Doris Maria Angelika Wisse, Sebastianstr. 14, 52066 Aachen;

Sattler und Feintäschner:
Onur Kurtulus, Prämienstr. 257, 52223 Stolberg.

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe:
Labinot Haliti, Salmstr. 24, 52222 Stolberg;

Bodenleger:
Bartlomiej Pawel Blauth, Irmelsgasse 47, 53881 Euskirchen;
Ingo Cloots, Kronenberg 147, 52074 Aachen;
Manfred Gaastra, Dorfstr. 11 a, 52388 Nörvenich;
Cedric Gottfried Henn, Kreuzstr. 47 a, 52393 Hürtgenwald;
Albert Husch, Walter-Scheibler-Str. 39, 52156 Monschau;
Sava Iliev, Vallenciener Str. 81, 52355 Düren;
Pawel Lenart, Ludwig-Uhland-Str. 130, 41844 Wegberg;
Roman Liss Lindenstr. 7, 52525 Waldfeucht;
Mariusz Namiotko, Trierer Str. 269, 52078 Aachen;
Anatoli Orbu, Chlodwigstr. 7, 53879 Euskirchen;
Rosen Raykov, Prattelsackstr. 18, 52222 Stolberg;
Slawomir Roszak, Heerstr. 27, 52441 Linnich;
Aleksej Rudi, Galmeistr. 51, 52223 Stolberg;
Marc Schülter, Sturmiusstr. 3, 53937 Schleiden;
Ilzan Shiroki, Schoellerstr. 24, 52351 Düren;
Anatoli Simeonov, Trierer Str. 39, 52078 Aachen;
Nils Willekin, Hubertusstr. 17, 52223 Stolberg;
Work & Trade One GmbH, Kapellenstr. 14, 53925 Kall;
Witali Zubiks u. Yakovchuk Serhii, Schibsler Weg 10, 41836 Hückelhoven;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Marco Bursch, Aachener Str. 7 b, 53940 Hellenthal;
Naim Ceka, Schillerstr. 42, 52224 Stolberg;
DIPORTE GmbH, Willi-Bleicher-Str. 12, 52353 Düren;
Tatiana Ehlers, Marienstr. 54, 52249 Eschweiler;
Christian Endler, Auf dem Acker 6, 53937 Schleiden;
Florl Service UG (haftungsbeschränkt) Im Quersiefen 10, 53902 Bad Münstereifel;
Georgi Georgiev, Morsbacher Str. 82, 52146 Würselen;
Maurice Groß, Am Rodebach 32, 52511 Geilenkirchen;
Grzegorz Norbert Grudzien, Zehnthofstr. 9, 52249 Eschweiler;
Felix Lutz, Im Jungholz 1 b, 52385 Nideggen;
Zachary Warren Nowland, Robensstr. 39, 52070 Aachen;
Ursula Gertrud Sion, Von-Dechen-Str. 3, 41836 Hückelhoven;
Aris Ziogos, Danziger Str. 10, 52525 Heinsberg;

Eisenflechter:
SAEA Industrie Services GmbH, Steinfurt 10, 52222 Stolberg;

Fahrzeugverwerter:
Atheer Ali, Holter Weg 12, 41836 Hückelhoven;

Fuger:
Alketa Meminaj, Auf dem Knipp 15, 52511 Geilenkirchen;
Gülhanim Saral, August-Schmitz-Platz 16, 52134 Herzogenrath;

Kabelverleger im Hochbau:
Sylwester Jacek Socik, Zehnthofweg 45, 52068 Aachen;

Rohr- und Kanalreiniger:
Tatiana Pristenskaia, Flahstraß 11, 52511 Geilenkirchen;

Speiseeishersteller:
Keziban Erdem, Burtscheider Markt 7, 52066 Aachen.

Löschungen

Löschungen in der Handwerksrolle

Behälter- und Apparatebauer:
Quast Anlagentechnik GmbH, Stich 26, 52249 Eschweiler;

Dachdecker:
Mohamed Bouyagra, Dachdeckermeister, Am Feldrain 5, 52477 Alsdorf;
Marc-Andre Schreiber u. Sascha Meier, Schnorrenberger Allee 15, 53909 Zülpich;

Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher:
Dieter Kipp, Obere Bergstr. 13, 52396 Heimbach;

Elektrotechniker:
Heiko Bohsem, Elektroinstallateurmeister, Moselstr. 96, 53909 Zülpich;
Udo Raschke, Bürvenicher Str. 4, 53909 Zülpich;
Paul Gregor Ritterrath, Hubertusplatz 1, 52064 Aachen;

Feinwerkmechaniker:
R + W Maschinenbau GmbH, Bendenweg 85, 53902 Bad Münstereifel;

Fleischer:
Lemmen GmbH & Co. KG an der Hotmannspief, Alexanderstr. 7, 52062 Aachen;
Wurstspezialitäten Esser e.K., Fleischermeister, Hauptstr. 31, 41812 Erkelenz;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Patrick Drath, Katharinenstr. 36, 41836 Hückelhoven;
Piotr Lukasz Gadek, Stürtzstr. 8, 52349 Düren;
Robert Grzesik, Kuchenheimer Str. 175, 53881 Euskirchen;
Emil-Sandu Horvath, Knippmühle 6, 52249 Eschweiler;
Costel Parlea, Ottostr. 12 a, 41836 Hückelhoven;
Adisa Pasic, Elchenrather Str. 52, 52146 Würselen;
Valon Rakaj, Wilhelm-Grasmehr-Str. 4, 52078 Aachen;
Richard Stefan, Stolberger Str. 231, 52068 Aachen;
Leslaw Piotr Tkaczyk, Arandstr. 20, 53902 Bad Münstereifel;

Friseur:
Mahmoud Al Alou u. Melanie Wendt, Pontstr. 66, 52062 Aachen;
Ali Arslan u. Dilek Arslan, Haihover Str. 26-28, 52511 Geilenkirchen;
Jürgen Busenbender, Friseurmeister, Lothringer Str. 64, 52070 Aachen;
Nürücan Erenoglu, Friseurmeisterin, Vaalser Str. 24, 52064 Aachen;
Frank GmbH, Franzstr. 95, 52062 Aachen;
Alexandra Huppertz, Friseurmeisterin, Monschauer Str. 26, 52076 Aachen;
Enes Kursat, Wirtelstr. 34, 52349 Düren;

Gerüstbauer:
Sow Bau GmbH, Pfarrer-Linzbach-Str. 16, 52388 Nörvenich;

Installateur und Heizungsbauer:
Busenius UG (haftungsbeschränkt), An der Süle 5, 52382 Niederzier;
Team Steffen AG, Schaufenberger Str. 61, 52477 Alsdorf;

Kälteanlagenbauer:
Jeanne Ebbinghaus, Tannenweg 9, 41844 Wegberg;

Kraftfahrzeugtechniker:
Dimei-Products World UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Am Mühlenhaus 13, 52146 Würselen;
Lars Ermes, Kfz.-Mechanikermeister, Paradiesplatz 10, 52349 Düren;
Otto Horst Waschlowsky, Gutenbergstr. 40, 52511 Geilenkirchen;

Land- und Baumaschinenmechatroniker:
Markus Hunds, Zedernweg 28, 52076 Aachen;
Andre Tekstra, Küppersdriesch 32 a, 52525 Heinsberg;

Maler und Lackierer:
Michael Hamacher, Maler- u. Lackierermeister, Voißeler Str. 19 a, 53925 Kall;
Richard Lanzerath, Maler- u. Lackierermeister, Buchenweg 20, 53902 Bad Münstereifel;
M. Cremer Malerbetrieb GmbH, Auf dem Taubenkamp 6, 41849 Wassenberg;
Friedbert Peters, Maler- u. Lackierermeister, Willibrordusstr. 37, 52441 Linnich;
Paul Wuttke, Maler u. Lackierermeister, Schloßbergstr. 18, 52353 Düren;

Maurer und Betonbauer:
Azur Altumbabic, Pütt 17 a, 52525 Heinsberg;
Klaudia Beckers, Frankenring 271 a, 41812 Erkelenz;
Nipe UG (haftungsbeschränkt) (Verdang & Dudel), Ostpromenade 54, 52525 Heinsberg;
Achim Schnuppe u. Udo Schnuppe-Heutz, Herkenboscher Str. 31, 41849 Wassenberg;
Walkenbach Bauunternehung GmbH, Weberstr. 60, 52538 Gangelt;

Metallbauer:
Peter Einerhand, Schlossermeister, Franzstr. 2 - 4, 52146 Würselen;

Raumausstatter:
Carsten Ehlers, Marienstr. 54, 52249 Eschweiler;

Rollladen- und Sonnenschutztechniker:
Tegtmeier & Schaffrath Inh. C. Di Diomede e.K., Dr.-Ruben-Str. 4 - 6, 41836 Hückelhoven;

Tischler:
Josef Mechernich Bau- und Möbelschreinerei GmbH, Rurbenden 32 a, 52382 Niederzier.

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf:
Alina Hütten, Beecker Str. 92, 41844 Wegberg;

Gebäudereiniger:
Ali Abdi, Pontstr. 176, 52062 Aachen;
Vanessa Augst, In Granterath 97, 41812 Erkelenz;
Sebastian Boeddeker, Glück-Auf-Str. 17, 52146 Würselen;
Natalia Dann, Wewordenstr. 33, 52351 Düren;
Ricarda Görgen, Floisdorfer Str. 18, 53909 Zülpich;
Abdelali Gour, An der Ziegelei 6, 52477 Alsdorf;
Detlef Hasslauer, Forst 16, 41844 Wegberg;
Marina Olschewski, Meigenstr. 17, 52223 Stolberg;
Hafida Sabbar u. Saik El Kabali, Werner-Heisenberg-Str. 10, 52477 Alsdorf;
Peter Schneeberger, Im Trift 19, 52428 Jülich;
Petar Stoyanov, Am Burgberg 9, 52080 Aachen;
Felicia Todor, Kölner Str. 136, 53879 Euskirchen;
Daniel Vidinei, Franz-Liszt-Str. 8, 52249 Eschweiler;

Gold- und Silberschmiede:
Stefan Abeler, Goldschmiedemeister, Wirtelstr. 27, 52349 Düren;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Helmut Bieberstein, Bruchstr. 24, 53881 Euskirchen;
Janusz Saweryn, Talstr. 70, 52249 Eschweiler;
Iounut-Cosmin Scarlat, Pützdrieschstr. 121, 52477 Alsdorf;

Kosmetiker:
Pierre Augustin, Krefelder Str. 30, 52070 Aachen;
Elizabeta Bratsas, Lindenstr. 11, 52399 Merzenich;
Duygu Erdogan, Südstr. 24, 52351 Düren;
Britta Hamburger, Mühlenstr. 47 e, 52134 Herzogenrath;
Rabea Jansky, Sigmundstr. 18, 52070 Aachen;
Laura Müller, Oststr. 4, 53902 Bad Münstereifel;
Alina Gabriela Plum-Moska, Eispfad 44, 53919 Weilerswist;
Petra Schreiber, Einhardstr. 23, 52531 Übach-Palenberg;
Astrid Gertrud Theis, Auf dem Sommer 40, 53894 Mechernich;
Kinga Anna Vockenberg, Hüttenstr. 5, 52379 Langerwehe;
Sandra Winden, Birkenstr. 19, 52146 Würselen;

Maßschneider:
Michaela Prior, Heidegasse 5-7, 52391 Vettweiß;

Print- und Medientechnologen (Drucker, Siebdrucker, Flexografen):
Druckerei Hahnengress e.K. Inhaber Ralf Lamm, Steinstr. 7, 52080 Aachen;

Schuhmacher:
Doris Naas-Rombach, Hubertushöhe 27, 52385 Nideggen;

Textilreiniger:
Sascha Kaußen, Friedrichstr. 60, 52070 Aachen.

Handwerksähnliche Betriebe

Bautentrocknungsgewerbe:
Christian Meuser, Hüttenstr. 170, 52068 Aachen;
Rigentus Personal & Werkslogistik UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Neckarstr. 15, 41836 Hückelhoven;

Betonbohrer und -schneider:
Salim GmbH, Walzmühle 2, 52349 Düren;

Bodenleger:
Justin Domke, Ostlandstr. 1, 52477 Alsdorf;
Dejan Gjorgiev, Blankenheimer Str. 28, 53919 Weilerswist;
Waclaw Grzegorz Ostrowski, Auf'm Schif 42, 52134 Herzogenrath;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
baugruppe west ohg, Kölnstr. 93, 52351 Düren;
Regjep Bislimi, Am alten Bahnhof 8, 41836 Hückelhoven;
Yavuz Selim Catak, Zechenstr. 27, 52249 Eschweiler;
Eronim-Vasile Cimpoesu, Kapellenstr. 13, 53925 Kall;
Claudiu-Sergiu Datcu, Tivolistr. 104, 52349 Düren;
Yunus Gücternur, An den Ruifer Weiden 3, 52134 Herzogenrath;
Marcin Adrian Jaworski, Uferstr. 4, 52134 Herzogenrath;
Antonio Ivov Kamenov, Kuchenheimer Str. 210, 53881 Euskirchen;
Thorsten Krüger, Haydnstr. 11, 53902 Bad Münstereifel;
Armin Meyer, Hochstr. 21, 52511 Geilenkirchen;
Waldemar Roman Michalak, Klasend 12, 52445 Titz;
Maya Nikolova, Mariahilftstr. 18, 52062 Aachen;
Heinz Peter Offermann, Eberhard-Hoesch-Str. 86, 52351 Düren;
Dirk Stiesberg, Prämienstr. 81, 52076 Aachen;
Robert Andrzej Tomczyk, Hessenfeld 8, 41844 Wegberg;
Fabian Georg Wrobel, Linnicher Str. 59, 52445 Titz;

Kabelverleger im Hochbau:
Pascal Eßer, Breite Str. 6, 53879 Euskirchen.

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite.

Informationen unter: **berater@hwk-aachen.de**

AACHEN. „Handwerk macht Spaß und glücklich, fordert heraus und trägt dazu bei, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und es hat Zukunft – das beweisen die Gesellinnen und Gesellen mit ihren beeindruckenden Arbeiten beim Leistungswettbewerb. Ich gratuliere den besten Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerkern in Nordrhein-Westfalen ganz herzlich zu ihrem tollen Erfolg“, sagte Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, bei der Abschlussveranstaltung des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks auf Landesebene in Münster.

Unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun“ haben sich in den vergangenen Wochen auf Landesebene 263 Gesellinnen und Gesellen dem freiwilligen Berufswettbewerb gestellt und ihr handwerkliches Können miteinander verglichen. Alle schlossen ihre Gesellenprüfung in diesem Jahr als die Besten von rund 23.200 Handwerkslehrlingen in Nordrhein-Westfalen ab und qualifizierten sich bereits in den sieben NRW-Handwerkskammerbezirken für die Teilnahme am Landeswettbewerb. 71 Gesellinnen und Gesellen wurden in Münster in ihrem jeweiligen Beruf mit dem Titel „1. Landessieger/siegerin“ ausgezeichnet. Die Jury bewertete, je nach Beruf, entweder das Gesellenstück oder eine Arbeitsprobe.

Ministerin Mona Neubaur (2.v.r.), Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen (r.) und WHKT-Präsident Berthold Schröder (l.) mit den sieben von neun ersten Landessiegern aus dem Kammerbezirk Aachen, die in Münster ihre Ehrung entgegen nahmen (v.l.n.r.): Florian Engelmann, Christian Schweitzer, Sebastian Breuer, Joshua Moll, Jonathan Meyer, Ina Maria Stephanie Horbach und Nicolas Schmeling. FOTO: WHKT/TEAMFOTO MARQUARDT

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung hob Berthold Schröder, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT), den Wert der beruflichen Aus- und Weiterbildung für das Handwerk und die Gesellschaft hervor. „Mit ihrem Sieg beim Leistungswettbewerb haben die Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker nicht nur Leidenschaft für ihren Beruf bewiesen, sie sind auch gleichzeitig bestes Beispiel für die hohe Ausbildungsqualität im Handwerk. Auf diesen Erfolg, der auf harter Arbeit und Leistungswillen beruht, können sie wirklich stolz sein. Ich kann alle Siegerinnen und Sieger nur ermutigen, an ihren Erfolg anzuknüpfen und die guten Karriereperspektiven zu nutzen, die das Handwerk ihnen bietet.“

„Die Siegerinnen und Sieger motivieren durch ihren Erfolg auch die kommende Generation für eine Zukunft im Handwerk. Die Leistungen machen ebenso deutlich, wie modern und innovativ das Handwerk heute ist“, unterstrich Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster, die den Wettbewerb auf NRW-Ebene ausgerichtet hat.

Die **Ersten Landessieger** können jetzt am Bundeswettbewerb teilnehmen, dessen Siegerinnen und Sieger am 9. Dezember in Augsburg geehrt werden. Aus dem Kammerbezirk Aachen haben diese Chance:

Bäckerin
Malika Boymirzoeva, Stolberg / Ausbildungsbetrieb: Nobis-Printen e.K., Aachen;
Beton- und Stahlbetonbauer
Christian Schweitzer, Monschau / Rudi Henn Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Simmerath;
Elektroniker (Fachrichtung: Informations- und Telekommunikationstechnik)
Sebastian Breuer, Düren / TFA Gesellschaft für Kommunikations-Elektronik mbH, Kreuzau;
Fahrzeuglackiererin
Ina Maria Stephanie Horbach, Aachen / Günter Kloubert GmbH, Aachen;
Feinwerkmechaniker
Manuel Baron, Jülich / Norbert Luger Formenbau GmbH, Jülich;
Feinwerkmechaniker (Schwerpunkt: Zerspanungstechnik)
Jonathan Meyer, Aachen / David Nüssgens, Alsdorf;
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Joshua Moll, Erkelenz / Jochen Feiter, Erkelenz;
Gerüstbauer Nicolas Schmeling, Aachen / Gerüstbau Sensen GmbH, Würselen;
Zerspanungsmechaniker (Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme)
Florian Engelmann, Geilenkirchen / Staudt-Hydraulik GmbH & Co. KG, Geilenkirchen. red

„Macher” von morgen – die Besten im Handwerk

STOLBERG. Feierstimmung im Museum Zinkhütter Hof in Stolberg: Die Handwerkskammer Aachen hat dort die Siegerinnen und Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf **Kammerebene** ausgezeichnet. „Sie haben in eindrucksvoller Weise bewiesen, dass Sie Ihr Handwerk beherrschen und dies mehr als deutlich in der Prüfung beziehungsweise bei der Extra-Herausforderung im Leistungswettbewerb unterstrichen“, sagte Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, den jungen Frauen und Männern. „Sie alle sind Hoffnungsträger des Handwerks, das wirtschaftlich und gesellschaftlich eine riesengroße Bedeutung hat.“ Die Siegerinnen und Sieger, die sich vor wenigen Jahren für einen der „tollen“ Handwerksberufe entschieden hätten, könnten nun auf Grundlage des erworbenen Gesellenbriefs und ihres herausragenden Endergebnisses ihre berufliche Karriere planen und fortsetzen. In diesem Jahr zeichnete die Handwerkskammer 71 Kammersieger aus, darunter 33 erste, 21 zweite und 17 dritte. Unter den Gewinnern sind zahlreiche Frauen. Mit ihren Ausbildern, Eltern, Familienangehörigen und Freunden durften alle Siegerinnen und Sieger ihren Erfolg feiern. Alle erhielten eine Tasche, einen Weiterbildungsgutschein in Höhe von 200 Euro sowie eine Powerbank. Musikalisch begleitet wurde das Programm von Johannes Flamm (Saxophon), Czaba Szekely (Gitarre) und Johannes Vos (Bass).

www.hwk-aachen.de/pm-plw

Städteregion Aachen

Kreis Düren

Kreis Euskirchen

Kreis Heinsberg